

Wiesbadener Tagblatt.

Gegründet 1852.

Expedition: Langgasse No. 27.

Nr 192.

Sonntag den 19. August

1883.

Großes Schützenfest

(unter den Eichen)

heute Sonntag Nachmittags 3 1/2 Uhr.

Der Wiesbadener Schützen-Verein veranstaltet bei Gelegenheit der Vertheilung der bei dem Schießen am 12., 13. und 14. d. Mts. errungenen Preisen ein großes Volksfest unter den Eichen.

Für Vergnügungen aller Art, wie Preisschießen für 1) Damen und 2) Knaben, Volksspiele, Tanzvergnügen u. s. w. ist Seitens des Vergnügungs-Comité's bestens Sorge getragen.

Von 3 1/2 Uhr an: **Großes Concert**, ausgeführt durch die Militär-Capelle unter Leitung des Königl. Musik-Directors Herrn W. Münch.

Bei Einbrechen der Dunkelheit großes Brillant-Feuerwerk mit bengalischer Beleuchtung des Festplatzes, ausgeführt von dem Königl. Hof-Artillerieschützen-Fabrikanten Herrn W. Becker hier.

Zu zahlreichem Besuche ladet Schützen und Schützenfreunde ergebenst ein

174 Der Vorstand und das Vergnügungs-Comité.



Turn-Verein.

Heute Sonntag Morgens:

Jünglings-Preisturnen

auf unserem links der Blatterstraße gelegenen Turnplatz.

Mittags präcis 1 1/2 Uhr: Abmarsch mit Musik vom Vereins-locale ab nach dem Turnplatz. Dasselbst Concert, Rüstturnen und Preisvertheilung. Für Speise und Getränke ist bestens gesorgt. Hierzu laden wir unsere Mitglieder und Freunde des Vereins ergebenst ein.

198 Der Vorstand.



Männer-Turnverein.

Heute Nachmittag: Jünglings-Turnfahrt unter Leitung der Turnwarte und Borturner.

Abmarsch um 1 Uhr Ecke der Emser- und Walramstraße. Ausgangspunkt: Schierstein, woselbst gesellige Unterhaltung von der Gesangsriege veranstaltet wird. Alles Nähere auf dem Turnplatz dortselbst. Mitglieder und Freunde des Vereins ladet hierzu ergebenst ein

Der Vorstand. 143

Langgasse No. 45. **B. Spiesberger, Coiffeur,** Langgasse No. 45,

neben der Buchhandlung von Turany & Hensel, empfiehlt sein Cabinet zum Haarschneiden, Frisiren und Rasiren. Alle Haararbeiten, Köpfe, Chignons, Scheitel, Toupets etc. werden billigt angefertigt. 2551

Damen-Frisiren in und außer dem Hause.

Ein gebrauchtes Sopha und zwei Polsterstühle sehr billig zu verkaufen. Näh. Erheb. 2867

Kriegerverein „Allemannia“.

Zu der heute Nachmittag 2 Uhr im Römer-Saal stattfindenden Bezirks-Versammlung werden unsere Mitglieder ersucht, pünktlich zu erscheinen. 235

Der Vorstand.

Kameradschaftl. Unterstützungsverein (ehemaliger Soldaten).

Zu der heute Nachmittag 2 Uhr im „Römer-Saale“ stattfindenden Bezirks-Versammlung laden wir unsere Mitglieder hiermit zu zahlreichem Erscheinen ein. 90

Der Vorstand.

Badhaus „Zur goldenen Kette“,

51 Langgasse 51.

Bäder à 50 Pfg.

13654

Badhaus zum goldenen Brunnen,

34 Langgasse 34.

Bäder à 50 Pf. im Abonnement, sowie schön möblirte Zimmer incl. Bad von 10 Mark an pro Woche. 11959

Besitzer: S. Ullmann.

Reiseförbe

zu äußerst billigen Preisen, sowie alle anderen Korbwaaren. 2213 F. Schwarz, Webergasse 33, nahe der Langgasse.

Geschäfts-Empfehlung.

Ich bringe hiermit meine wohlaffortirten Grabstein-Geschäfte links der beiden Friedhöfe in gefällige Erinnerung. Auch werden alle Reparaturen sofort besorgt. 17604

Franz C. Jung Wwe.

Feuer- und diebesfichere

Kassenschränke,

eigenes Fabrikat, auf Lager zu bekannten billigen Preisen unter Garantie bei Carl Prousser, Schlossermeister, Weisbergstraße 7. 17592

Bienen-Honig

(für die Reinheit garantirt), frisch ausgeschleudert, diesjährige Ernte, prima Qualität, von 1/4 Pfund bis zum Centner, ist zu haben im Krämer'schen Gartenhaus, Wellrichthal. Bei Abnahme von 10 Pfd. bis zum Centner bedeutender Rabatt. 2806

Bibliotheken und einzelne, gute ältere, wie neuere Werke kauft Isaac St. Goar, Buch- und Antiquariats-Handlung, Hofmarkt 6 in Frankfurt a. M. (No. 5805) 22

Oleanderbäume-Versteigerung.

Nächsten Mittwoch den 22. August
Vormittags 11 Uhr werden

6 schöne Oleanderbäume

im Auctionssaale Friedrichstraße 6 gegen
Baarzahlung öffentlich versteigert.

259 **Ferd. Müller**, Auctionator.

Großer Ausverkauf.

In dem Hause untere Webergasse 24 im
Seitenbau werden die zur Concursmasse des
Georg Hohn gehörigen Waaren, bestehend in
feinen Meerschaum-Cigarrenspitzen und
Pfeifen, Weichspitzen, circa 100 Reste
Cigarren, Cigaretten, Spazierstöcke etc.,
zu und unter der Hälfte des gewöhnlichen Ver-
kaufswertes ausverkauft.

Der Ausverkauf dauert nur bis 1. September c.

Der Concurs-Verwalter:
Dr. Alberti.

2919

Circus Corthy-Althoff

Rheinstrasse — Wiesbaden.

130 Personen.

92 Pferde.

Heute Sonntag den 19. August: Zwei große Gala-
Vorstellungen, die erste Nachmittags 4 Uhr, Ende 6 Uhr.
Zum Schluß dieser Vorstellung: „Amor in der Küche“,
große komische Ballet-Pantomime. Die zweite beginnt
auf vielseitiges Verlangen des hochgeehrten auswärtigen
Publikums Abends 7 1/2 Uhr, Ende 10 Uhr. Zum Schluß:
„Carneval auf dem Eise“. In beiden Vorstellungen
Auftreten des vorzüglichsten Künstler-Personals, Vor-
führung und Reiten der besten Schul- und Freispferde.
Morgen Montag den 20. August Abends 8 Uhr: Große
Vorstellung. Näheres besagen die Tageszettel.

333 Hochachtungsvoll Corthy-Althoff, Directoren.

Hotel und Restaurant Dasch,

Wilhelmstraße 24.

Echtes Wiener Bier aus der Anton Dreher'schen
Großbrauerei in Schwabach und vorzügliches Münchener
Bier per Glas 20 Pfennig. 2939

Klostermühle.

Von heute ab täglich:

2932

Süßer Apfelmoss.

Frucht-Marmelade per Pfd.
30 Pf.

in der Bonbons-Fabrik 12 Faulbrunnenstraße 12. 2953

Alle Schuhmacher-Arbeiten werden schnellstens, gut
und billig besorgt, Herrensohlen und Fled 2 Mark. J. Enkireh,
Schuhmacher, Albrechtstraße 23, Hinterhaus, 1 Stiege h.

Familien-Nachrichten.

Verwandten und Freunden zeigen wir hiermit an, daß
heute Nachmittag um 1/4 Uhr nach langem, schwerem
Leiden unsere innigstgeliebte Tochter,

Lina,

im Alter von 19 Jahren sanft verschieden ist.

Die Beerdigung findet Montag den 20. August Nach-
mittags 4 Uhr vom Sterbehause, Mainzerstraße 28, aus-
statt.

Die trauernden Eltern:

P. A. Leimer und
Pauline, geb. **Held.**

Wiesbaden, den 17. August 1883.

2948

Danksagung.

Für die vielen Beweise der Theilnahme, welche uns
während der Krankheit und bei der Beerdigung unseres
nun in Gott ruhenden guten Vaters, Herrn **Philipp
Knoll**, geworden sind, sowie für die reiche Blumen-
spende und dem Herrn Pfarrer Biemendorff für die
tröstliche Grabrede sagen wir hiermit unseren tiefge-
fühltesten Dank.

2825

Die trauernden Hinterbliebenen.

David Perabo, Dachdecker,

Röderstrasse 32,

übernimmt die Ausführung von Asphalt-Arbeiten jeder
Art. Ferner Eindeckungen von Dächern mit Dach-
pappe oder Holzcement. Asphalt-Parquet-Böden,
absolute Sicherheit gegen Feuchtigkeit. 2934

Verkauf von Dachpappe.

Durch vortheilhaften Einkauf bin ich in der Lage,

fein lackirte Blecheimer

in bester Qualität, zu dem außergewöhnlich billigen Preis von
1 Mk. 75 Pfg. abzugeben.

H. Schweltzer,

Magazin für Küchen- und Hausgeräthe,
13 Eilenbogensgasse 13.

2951

Geschäfts-Eröffnung und Empfehlung.

Einem werthen Publikum, sowie meinen Bekannten die
Mittheilung, daß ich meine neu eingerichtete Schmiede-
Werksstätte eröffnet habe und empfehle mich in allen in
dieses Fach einschlagenden Arbeiten, besonders im rationellen
Eisenbeschlag.

Wiesbaden, den 16. August 1883.

Achtungsvoll

H. Kreuter, Oberfahnen-Schmied a. D.,
Adelhaiderstraße 49.

2952

Schönes Maculatur

zum Einwickeln per Ries Mk. 1.50 in der Expedition d. Bl.

Michelsberg 18, Göladen,

ein vollständiges Bett, Kommode, Tische u. s. w. sehr
billig abzugeben. 2968

Parz. Kanarien-Papier bill. zu verk. Doppelmerkt. 12, L.

Seine Parzer prima Säger sind zu verkaufen bei
J. Enkirch, Albrechtstraße 23, Hinterh., 1 St. 1001

Dienst und Arbeit

Personen, die sich anbieten:

Ein Fräulein sucht des Tags über Beschäftigung bei einer Dame oder Kindern. Näh. Helenestraße 1, 2 St. rechts. 2960

Ein Fräulein, welches die feine Küche versteht, in Hand- und Hausarbeit erfahren ist, sucht passende Stelle; dasselbe geht auch mit in's Ausland. Off. unt. U. R. postlagernd erbeten. 2961

Ein ordentliches Mädchen, das bürgerlich kochen kann und alle Hausarbeit gründlich versteht, sucht zum 1. September Stelle. Näh. Schützenhofstraße 2 im 3. Stod. 2884

A German lady who has lived in England as governess for two years wishes to accept a situation in an English family that lives on the Continent. Best references. Address: V. H. poste restante Wiesbaden. 2908

Ein gebildetes Mädchen, evang., 24 Jahre alt, das in allen weiblichen Handarbeiten geübt ist und Liebe zu Kindern hat, wünscht in honneter Familie Stellung zur Führung des Haushaltes oder zur Stütze der Hausfrau. Näh. durch Fr. Koch, Feldstraße 9, I. 2902

Ein selbstst. Mädchen mit 5jähr. Beugn. sucht Stelle als **Küchenmädchen** d. **Linder**, Faulbrunnstraße 10. 2930

Ein ausländisches Mädchen sucht Stelle für alle Hausarbeit oder als Kindermädchen. Näh. Jahnstraße 2, 2 Stiegen. 2937

Gut empfohlene Kammerjungfer, feinere Haus- und Zimmermädchen und 1 gut empfohlene, gediegene Haushälterin suchen Stellen durch **Ritter**, Webergasse 15. 2938

Perfekte Herrschaftsköchinnen, Zimmermädchen, Bonnen, feinsbürg. Köchinnen, welche die Hausarbeit verrichten, **Haushälterinnen**, Kinder- mädchen empfiehlt das Bureau „Germania“, Häfnergasse 5. 2966

Ein Mädchen mit 5jährigen Zeugnissen, das bürgerlich kochen kann und alle Arbeit verrichtet, sucht Stelle. Näheres Häfnergasse 5, 2. Stod. 2966

Ein solider, gut empfohlener, und **cautionsfähiger Mann** sucht Stelle als **Bureauclerk**, **Eincaffierer** oder dergl. Auf gute Behandlung und feste Stelle wird mehr reflectirt als auf hohes Gehalt. Auskunft erteilt unentgeltlich **Th. Linder's Stellenbureau**, Faulbrunnstraße 10. 2930

Ein erfahrener Mann mit langjährigem, guten Zeugnis sucht Stelle als **Diener** oder zur **Begleitung auf Reisen**. Hohes Gehalt wird nicht beantragt. Näh. Exped. 2901

Ein junger Mann, Buchhändler, welcher auch mit der Buchdruckerei und dem Inseratenwesen vollkommen vertraut ist, sucht zum 15. Octbr. oder 1. Novbr. anderweitig passende Stelle. Gef. Offerten unter J. 20 an die Exped. erbeten. 2970

Personen, die gesucht werden:

Ein geübte **Aleidermacherin** für feine **Rundschaff**, oder eine solche, die sich darin noch weiter ausbilden will, findet dauernde Beschäftigung. Offerten nebst Gehaltsansprüchen und Nachweisung über Leistungsfähigkeit sind unter E. D. 14 an die Exped. d. Bl. zu richten. 2890

Gesucht 1 Mädchen während des Tages. R. Spiegelg. 5, 5. 2933

Ein sauberes, zuverlässiges Mädchen wird gesucht, um ein Kind täglich auf einige Stunden Vormittags auszuführen. Näheres Stiftstraße 7, 1 Stiege hoch. 2936

Gesucht eine jüngere **Ladnerin**, 2 **Kellnerinnen**, 1 starkes Mädchen für allein und 1 **gut empfohlener Diener**, 24—26 Jahre alt, durch das Bureau „Germania“, Häfnergasse 5. 2966

Gesucht eine gute **Köchin**, die etwas Hausarbeit übernimmt. Näheres Quersstraße 3, erster Stod. 2911

Ein reinliches, zu jeder Arbeit williges Mädchen wird gesucht. Näh. Schützenhofstraße 3 im Hinterh. 1 Stiege h. 2921

Ein **Bonne** mit guten Beugn. für's Ausland u. eine **Kammerjungfer** gesucht d. **Frau Böttger**, Tannusstraße 49. 2910

Ein zuverlässige Person mit guten Beugnissen zu kleineren Kindern gesucht. Näheres Neugasse 4, 1. Stod, Vormittags zwischen 10 und 12 Uhr. 2916

Ein **Gesellschafterin** auf 1. Oct., 1 **Kammerjungfer**, 1 **Köchin**, feinsbürg. Köchinnen, **Alleinmädchen**, 1 Mädchen für auf's Land, 1 **Herrschaftsdiener**, **Kellner** sucht **Linder**, Faulbrunnstr. 10.

Gesucht: Ein **Hotelzimmermädchen**, feinsbürg. Köchinnen, **Beisöchin**, Mädchen, die kochen können, für allein u. Kinder- u. Küchenmädchen d. **Ritter**, Weberg. 15. 2938

Gesucht: 1 **Hotel-Köchin**, 1 **Badenmädchen**, bürgerl. Köchinnen, sowie Haus-, Küchen- und Kinder-mädchen durch

Wintermeyer, Häfnergasse 15. 2965

Ein starkes, reinliches Mädchen wird für sogleich gesucht. Näheres Kirchhofgasse 4. 2957

Ein braves, tüchtiges Mädchen, das gutbürgerlich kochen kann, Hausarbeit versteht und Liebe zu Kindern hat, wird für eine ruhige Haushaltung gesucht. Näheres Langgasse 16 im Papiergeschäft. 2940

Ein reinliches, tüchtiges Mädchen, das alle Hausarbeit verrichten kann, wird nach auswärts sofort gesucht. Näh. Bleichstraße 8. 2969

Ein angehender **2. Commis**, der etwas vom Papiergeschäft kennt, gef. **Fr. Phil. Overlack**, Drantienstraße 25. 2729

Ein **Bursche** gesucht **Wellrichstraße** 17. 2894

Wellrichstraße 20 wird ein **Schweizer** oder ein Mädchen, welches melken kann, gesucht. 2900

Ein begriffsvermögender Junge von ordentlichen Eltern kann die Schlosserei erlernen **Aderstraße** 9. 2963

Einen mit guten Beugnissen versehenen **Hausburschen** sucht **Ritter**, Webergasse 15. Näh. zw. 10—12 Uhr Vorm. 2938

(Fortsetzung in der 2. Beilage.)

Wohnungs-Anzeigen

Gesuche:

Gesucht

wird zum 1. October eine **kleine Villa** oder eine **Etage** von 6—8 Zimmern mit Küche etc. in einer Villa mit Garten. Offerten mit Angabe des Preises unter „136“ im „Hotel zur Rose“ abzugeben und werden solche nur bis zum 21. d. Mts. berücksichtigt. 2882

Für eine kleine Familie wird eine möblierte Wohnung für den Winter gesucht. Offerten unter H. N. an die Expedition d. Bl. erbeten. 2893

Zum 1. October eine kleinere Villa zum Alleinbewohnen oder eine Etage in einer größeren Villa möbliert oder unmöbliert zu mieten gesucht. Offerten mit Preisangabe unter M. N. O. postlagernd Wiesbaden erbeten. 2891

Angebote:

Adolphsallee ist eine Wohnung von 8 Zimmern und Zubehör zum 1. October zu vermieten. Näh. Albrechtstraße 23, Part., bis 10 Uhr Vormittags und von 3—4 Uhr Nachmittags. 2925

Villa Frankfurterstraße 16

sind mehrere große, schön möblierte Zimmer mit guter Pension zu vermieten. 2915

Karlstraße 1 sind möblierte Zimmer, Aussicht in den Garten, mit oder ohne Pension zu vermieten. 2942

Schwalbacherstraße 22, Alleeseite, sind 1 oder 2 gut möblierte Zimmer gleich oder später zu vermieten. 2920

Möbl. Zimmer mit **Alkoven** auf 1. October zu vermieten **Bonifertplatz** 3, Parterre. 2906

Schön möbliertes Zimmer zu vermieten **Michelsberg** 30, I. 2954

Ein reini. Arbeiter l. Schlafstelle erh. **Mauergasse** 8, 2 St. 2909

(Fortsetzung in der 2. Beilage.)

Bekanntmachung.

Dienstag den 21. August, Vormittags 9^{1/2} Uhr anfangend, werde ich Abreise halber **Kerostraße 3, Parterre,** nachstehendes **Mobiliar** öffentlich gegen Baarzahlung versteigern, als:

Vollständige Betten, Sopha's, 1 Buffet mit weißer Marmorplatte, Kommoden, Ausziehtische, Spieltische, 1 Herrnbureau, Bücherschrank, Verticow, Waschkommoden und Nachttische, Consolen, Spiegel in Holz- und Goldrahmen, Fenster-Vorhänge, 1 Speise-Service, Kaffee-Service, feines Porzellan, Glas, vollständige Küchen-Einrichtung, Bilder (Kaiser und Kronprinz) in eleganten Goldrahmen, Küchenschränke, 1 Reitsattel, 1 Offiziers-Mantel, Bücher und dergl.

Die Möbel sind nur am Versteigerungstage anzusehen und findet ein Verkauf aus der Hand nicht statt.

Ferd. Marx, Auctionator.

Bekanntmachung.

Donnerstag den 23. August Vormittags 9^{1/2} Uhr werde ich nachstehende Waaren in meinem Lokale **43 Schwalbacherstraße 43** öffentlich gegen Baarzahlung versteigern, als:

Eine große Quantität Kaffee, eine große Quantität Zucker, Reis, alle Sorten Hülsenfrüchte, Stärke, Wische, Schrubber, Bürsten, mehrere 100 Flaschen Cognac und Rum, 300 Flaschen Bordeaux.

Sämmtliche Waaren kommen in größeren und kleineren Parthien zur Versteigerung.

Ferd. Marx, Auctionator.

304

Bekanntmachung.

304

Montag den 27., Dienstag den 28. August und die folgenden Tage, jedesmal Vormittags 9^{1/2} und Nachmittags 2^{1/2} Uhr anfangend, läßt Herr **J. B. Willms** wegen Aufgabe seines Eisenwaaren-Geschäftes seine sämmtlichen noch auf Lager habenden Waarenvorräthe im Hause **Marktplatz 7** öffentlich gegen Baarzahlung versteigern, als:

Sägeblätter, Uhrfedern, Sägen mit Gestell, Baumsägen, Uhrmacher sägen, Schneidmesser für Küfer und Wagner, Zirkel, als gerade, Stellzirkel und Greifzirkel, Werkzeuge für Schreiner, Schlosser, Dreher etc., Thürschlösser, Schrankschlösser etc., Schrauben mit versenkten, halbrunden 4/c Köpfen, Mutter-, Maschinen- und Radschrauben, amerik. Spaten, Hacken, Begeisen etc., Fahbleche, Stiefeleisen, Ketten aller Art, Pferdekrippen, geschmiedete Pferdehufeisen, viele Haushaltungs-Gegenstände, sowie sonstige Eisenwaaren n. i. w. u. i. w., sodann die vollständige Laden-Einrichtung, bestehend in Glasschränken, großen Realen, mehreren Theken etc.

Es werden jedesmal die zur Versteigerung kommenden Gegenstände Tags vorher bekannt gemacht.

Ferd. Marx, Auctionator.

Neues großes Schuhlager.

7 Michelsberg 7.

Große Auswahl in Herren-, Damen- und Kinder-Schuhwaaren, solid und billig:

Herren-Bugstiefeln	von 6 Mk. an,
Damen-	5 " "
Hohen Damen-Knopfstiefeln	7 " "
Damen-Pantoffeln mit Ledersohlen 1 Mk 45 Pf. etc. etc.	

Um recht zahlreichen Besuch bittet

Achtungsvoll

Ernst Wesche.

2947

Zu verkaufen 1 schöner, grauer Anzug und 1 dunkler Sommer-Überzieher für eine große Person Michelsberg 30, 1. St. 2955

Behufs Transports von Sachen nach Berlin zum 1. October ein Theilnehmer zu einem Waggon gesucht. Näh. Exped. 2946

Tanzkränzchen

der Mehrgerehülfsen zu Wiesbaden.

Die hiesigen Mehrgerehülfsen halten heute Abend 8 Uhr im Römer-Saal ein Tanzkränzchen ab, wozu hiermit die verehrlichen Herren Meister mit Familie ganz ergebenst einladet

Der Vorstand.

NB. Die Vereinsmitglieder werden ersucht, die Vereinsabzeichen anzulegen. 2950

Jos. Bade's 10. bis 50. Pf.-Bazar, Faulbrunnstraße 10, empfiehlt: Herren-, Damen- und Kindertragen, Mantelketten von 30 Pf. an, Schlipse, Schleifen, Strümpfe, Socken, Portemonnaies, Schmuck, Hosenbänder, Spazierstöcke, Wasserflaschen und Gläser, sowie sonstige Glaswaaren, Tassen, Blumenbasen, Kinderspielwaaren u. s. w. 2928

Ein gut erh. Pianino zu verk. Kerostraße 3, Part. 2946



Bekanntmachung.



Nächsten Dienstag den 21. August Vormittags 9^{1/2} Uhr werden im Auktions-
saale Friedrichstraße 6 eine große Parthie

elegante Damenschirme

mit neuesten Stöcken, in hochfeinen Dessins
(Regenschirme, En-tout-cas und Sonnenschirme)

gegen Baarzahlung öffentlich versteigert.

259

Ferd. Müller, Auctionator.



Wiesbadener Rhein- und Taunus-Club.

In Erwiderung der mehrfach an uns gelangten Anfragen und Beschwerden erklären wir hierdurch, daß der **Wiesbadener Rhein- und Taunus-Club** niemals eine Liste zur Erhebung freiwilliger Beiträge oder zur Gewinnung neuer Mitglieder in Circulation gesetzt hat oder jemals setzen wird. Zur Erhebung der Mitglieder-Beiträge für den **Wiesbadener Rhein- und Taunus-Club** ist allein unser Vereinsdiener und zwar nur gegen Abgabe der Mitgliedskarten berechtigt. Anmeldungen zur Aufnahme in den **Wiesbadener Rhein- und Taunus-Club** können nur auf freiwilligen Antrag durch ein Vereinsmitglied stattfinden.

151

Der Vorstand des Wiesbadener Rhein- und Taunus-Club.

Prenß. Renten-Versicherungs-Anstalt.

Beispiel einer Kapital-Versicherung zum Zwecke der Ausstattung oder der Altersversorgung.

Ein Kind, für welches im ersten Jahre nach der Geburt 356,50 Mark oder jährlich bis zu dessen 21. Lebensjahr 27,50 Mark eingezahlt werden, erhält bei Vollendung des 22. Lebensjahres 1000 Mark ausgezahlt — oder: — Jemand, der im Alter von 30 Jahren 1595 Mark oder von seinem 30. bis 64. Lebensjahre jährlich 95 Mark für sich einzahlt, bekommt bei Vollendung seines 65. Lebensjahres ein Kapital von 10.000 Mark. Näheres in den Agenturen: in Coblenz: Gustav Lorenz; in Wiesbaden: Feller & Gecks. 88a

Die

2904

Pariser Trauerhüte,

von 8 Mark anfangend bis zu den feinsten, sowie **Trauerbüschen** sind wieder eingetroffen.

D. Stein,

Band-, Spitzen- & Modewaaren-Geschäft,
Langgasse, im Adler.

Blafate: „Möblierte Zimmer“, auch aufge-
legen, vorrätig in der Exped. d. Bl.

FERTIGE WÄSCHE

eigener ANFERTIGUNG.

Maass-Hemden.

Neuer Schnitt — gute Arbeit.

Die Musterhemden

werden von mir selbst zugeschnitten und bleiben die Muster für Nachbestellungen aufbewahrt.

Um einer täglich vorkommenden

VERWECHSLUNG

meiner Firma mit dem Geschäfte von
Fräulein **H. STEIN**, grosse Burgstrasse,
vorzubeugen, bitte ich

auf **kleine** Burgstr. 6
zu achten.

2924

ADOLF STEIN,

Leinenwaaren- und Wäsche-Fabrik.

Schriftliche Arbeiten

werden zu civilen Preisen angefertigt und diesbez. gef. Offerten
unter S. 85 an die Expedition d. Bl. erbeten.

50

BETT- und TISCH-WÄSCHE.

HERREN-, DAMEN- & KINDER-WÄSCHE.

4% Anleihe der Stadt Wiesbaden von 1883.

Gegen Rückgabe der von mir seither ausfertigten **Gutscheine** können die vom Gemeinderathe der Stadt Wiesbaden ausgestellten **Anleihe-Interimsscheine** nunmehr in Empfang genommen werden.

Für die Folge werden die Anleihe-Interimsscheine bei der Einzahlung ausgeliefert.

Wiesbaden, 17. August 1883. **B. Neustadt.** 2926

Für Briefmarkensammler.

Raritäten in Marken und Ganzsachen wieder eingetroffen. Alte Briefcouverts und Marken werden angekauft. 2949

J. Stassen, große Burgstraße 16.

Kirchweihfest

zu Sonnenberg.

Zu dem heute Sonntag den 19. und morgen Montag den 20. August stattfindenden Kirchweihfeste, wobei ich gutes Flaschenbier und einen ausgezeichneten Apfelwein verabreichen werde, halte ich meine geräumigen Wirthschafts-Lokalitäten auf's Beste empfohlen.

2935 **Ph. Noll, „Zur Krone“.**

Kellerskopf.

Den geehrten Herrschaften wie Fuhrwerksbesitzern die ergebene Nachricht, daß der neue Fahrweg nach dem prachtvollen Aussicht bietenden Thurm auf dem Kellerskopf nunmehr fertig gestellt ist. Fahrten dahin können somit ohne Beschwerclichkeiten ausgeführt werden.

Ländliche Restauration. — **Schuhhalle.** Zu zahlreichem Besuch ladet freundlichst ein

Ph. Peter Becht, Wirth. 2927

Cigaretten und Tabacke

2944

empfehlen in großartiger Auswahl

Ecke der Wilhelm- und gr. Burgstraße.

J. C. Roth,

Filiale: Langgasse 31.

la Holl. Vollhäringe

per Duzend 1 Mk. 10 Pf.,

„ Stück — „ 10 „

Für Wiederverkäufer en gros-Preise.

Martin Lemp,

2962 Ecke der Friedrich- und Schwalbacherstraße.

I^a Stearin-Lichte I^a

Loße, ohne Verpackung gewogen, per Pfund 90 Pfg.

2931 **C. Gaertner,** Marktstraße 26.

Neue Sandlartoffeln per Kpf. 27 Pfg., **neue Häringe** per Stück 10 Pfg., **Essig** und **Salzgurken** billig zu haben.

2956

W. L. Schmidt, Goldgasse 15.

Graß Fischbach, Weißzeugnäherin, **Webergasse** No. 44, 3 St. h., empfiehlt sich im Anfertigen aller Arten Wäsche, besonders in Herrenhemden, zu den billigsten Preisen.

Unterzeichnete empfiehlt sich im Federnreinigen in und außer dem Hause. **Lina Löfler,** Steingasse 5. 107

Backstein zu verkaufen Marktstraße 22. 5008

Staub-Orter zu kaufen gesucht Michaelsberg 20. 2958

Emserstraße 23 sind **Besäpfe** zu verkaufen. 2759

An der an der Chaussee zwischen Bierstadt und Erbenheim gelegenen Ziegelei werden harte, halbharte, bleiche und Schmolz-Ziegelsteine billigst abgegeben. Bequeme Abfuhr. Verwalter am Plage. Schriftliche Anfragen nimmt entgegen Ziegelei-Verwalter **Schemmann** in Bierstadt. 387

Tages-Kalender.

Das Lebensmittel-Untersuchungsamt Schwalbacherstraße 30 ist täglich von Vormittags 9 bis Nachmittags 5 Uhr für Jedermann geöffnet.

Heute Sonntag den 19. August.

Gewerbeschule zu Wiesbaden. Vormittags von 8—12 Uhr: Gewerbliche Zeichenschule.

Turn-Verein. Vormittags: Jünglings-Turnen auf dem Turnplatz links der Platterstraße. Nachmittags: Rittturnen und Preisvertheilung dortselbst.

Männer-Turnverein. Nachmittags: Jünglings-Turnfahrt nach Schierstein.

Abmarsch um 1 Uhr Ecke der Emier- und Schwalbacherstraße.

Schützen-Verein. Nachmittags 3½ Uhr: Großes Schützenfest unter den Eichen.

Circus Corty. Nachmittags 4 und Abends 7½ Uhr: Große Gala-Vorstellungen.

Große brillante diabolische Sitzung und mysteriöse Zauber-Soirée, gegeben von Herrn Professor Epstein Abends 8 Uhr im „Saalbau Schürmer“.

Morgen Montag den 20. August.

Schützen-Verein. Nachmittags: Schießübung.

Große brillante diabolische Sitzung und mysteriöse Zauber-Soirée, gegeben von Herrn Professor Epstein Abends 8 Uhr im „Saalbau Schürmer“.

Circus Corty. Abends 8 Uhr: Große Vorstellung.

Schuhmacher-Innung. Abends 8 Uhr: Zusammenkunft im evangelischen

Bereitshaus, Platterstraße.

Fecht-Club. Um 9 Uhr: Fecht-Abend im „Deutschen Hof“.

Königliche Schauspiele.

Sonntag, 19. August. 140. Vorstellung.

Aida.

Große Oper mit Ballet in 4 Akten. Text von A. Ghislanzoni, für die deutsche Bühne bearbeitet von J. Schanz. Musik von G. Verdi.

In Scene gesetzt von C. Schultes.

Personen:

Der König	Herr Kauffmann.
Amneris, seine Tochter	Frl. Rabede.
Aida, äthiopische Sklavin	Herr Kabisel-Löffler.
Rhadamès, Feldherr	Herr Jodel.
Rhamphis, Oberpriester	Herr Kuffeni.
Amonasro, König von Aethiopien, Aida's Vater	Herr Blum.
Ein Bote	Herr Börner.
Erster Minister	Herr Rudolph.
Zweiter Minister	Herr Aglitzky.
Erster Feldhauptmann	Herr Dornewas.
Zweiter Feldhauptmann	Herr Spiegl.
Eine Priesterin	Frl. Frank.

Große des Reichs, Hauptleute, Leibwachen, Krieger, Priester und Priesterinnen, Bajaderen, Negerknaben, gefangene Aethiopier, Sklaven, Volk.

Die Handlung spielt in Theben und Memphis zur Zeit der Pharaonen.

Die Ballet-Arrangements von Frl. A. Balbo, bestehend in Ceremonien, Gruppierungen und Tänzen der Bajaderen und Negerknaben, werden von B. v. Kornaght, Frl. Heill II., dem Corps de ballet und den Ballet-Elfen ausgeführt.

Zwischen dem 3. und 4. Akt findet der schwierigen Stellung der Decorationen wegen eine längere Pause statt.

Anfang 7, Ende gegen 10 Uhr.

Dienstag, 21. August: Neu eint: Um einen Auf. — Der geheime Agent. (Eugenie: Frl. Sandrod, a. G.)

Lokales und Provinzielles.

* (Se. Majestät der König von Griechenland) haben am Freitag Höchsthören in Homburg v. d. H. weilenden Verwandten einen Besuch abgestattet und sind Abends wieder hierher zurückgekehrt.

* (Kaiser-Manöver.) Wie aus Kassel gemeldet wird, sind mittelst Allerhöchster Ordre zu Schiedsrichtern für die großen Herbstübungen des 11. Armeekorps ernannt: als Oberschiedsrichter: der General der Cavallerie Freiherr v. Schlottheim, commandirender General

des 11. Armeecorps; ihm zugetheilt ist der Chef des Generalstabes des 11. Armeecorps, Oberst v. Scherff mit zwei Offizieren vom Generalstabe des 11. Armeecorps; als Schiedsrichter: der Generalleutnant Ribbentrop, Inspecteur der 2. Fuß-Artillerie-Inspection; der Generalleutnant v. Bachelberg, Inspecteur der 8. Feld-Artillerie-Inspection, der Generalmajor Gräber, Inspecteur der 8. Ingenieur-Inspection, der Generalmajor v. Gaenisch, Director des allgemeinen Kriegsdepartements im Kriegsministerium, und der Generalmajor v. Arnim, Inspecteur der Jäger und Schützen. Zu jedem der Generale sind zwei Generalstabs-Offiziere zur Dienstleistung commandirt worden.

(Rathhaus- und Theater-Neubau.) Bekanntlich hatte der Gemeinderath kürzlich den Herrn Stadtbaumeister Lemke beauftragt, ein Grpse über den Rathausbau in seinen Beziehungen zur Theater-Neubau-Frage auszuarbeiten. Dasselbe ist nunmehr in Form einer 20 Seiten umfassenden Broschüre erschienen, in der die Fragen, welche den Gegenstand lebhafter Debatten bilden, mit Benutzung der städtischen Acten dargestellt und beleuchtet werden. Nachdem der Verfasser die historische Entwicklung der beiden Baufragen nebeneinander actenmäßig aufgestellt hat, spricht er seine Ansichten über die Theater- und die Rathaus-Neubaufrage aus und kommt dabei zu dem Schlusse: a. bezüglich des Theaters, daß er nach wie vor zwar von allen in Vorschlag gebrachten Plänen für das Theater das Terrain der Artillerie-Kaserne für den geeignetsten Platz hält, daß es aber für praktisch erscheint, daß die Stadtgemeinde, so lange sie diesen Platz oder einen anderen geeignet erscheinenden Platz nicht zur Verfügung hat (und die Plätze am warmen Damm stehen bekanntlich noch nicht zur Verfügung), sich den durchaus nicht un schönen Platz auf dem Derrischen Terrain für das Theater reservirt; b. bezüglich des Rathhauses, daß dasselbe nicht in die Kirchenstadt zurückgerückt werden darf, sondern energisch vor dieselbe vorbringen muß, auch in dem Falle, daß das Theater nicht auf dem Derrischen Terrain erbaut werden sollte. Die Ausnutzung des übrigbleibenden Terrains sei dann in jedem Falle eine günstige. Ein Zurückdrücken um einige Meter wäre allenfalls zulässig, doch würde dieses nur auf Kosten der Breite der zwei an den Langseiten des event. Theaterbaues anzulegenden Straßen geschehen können, welche gegenwärtig auf mindestens 18 Meter projectirt sind, von denen die eine nöthigenfalls auch bis auf 15 Meter reducirt werden könnte. Es würde hierbei für den Platz zwischen Rathaus und Schloß ca. 4 Meter Breite gewonnen werden. Sollte jedoch wider Erwarten Seitens der Gemeinde-Körperschaften beschlossen werden, den Bau bis in die Kirchenstadt zurückziehen zu lassen, so müßte auch nach Ansicht des Verfassers ein ganz neues Project aufgestellt werden, da dann die Architektur des ausgearbeiteten Projectes neben der Kirche zu wenig erscheinen würde und sich gegen das Gedrückwerden durch die gewaltigen Verhältnisse der Kirche nur durch eine großartige Architektur ankämpfen ließe, was ein vollständig neues Project zur Bedingung machen würde.

(Submission.) In dem Termin, betr. die Lieferung von acht Nachwachter-Dienstmänteln, welcher auf gestern Vormittag 11 Uhr im Rathhause anderaum gewesen, ist eine Offerte eingegangen. Hiernach will das Stück zu 41 Mk. liefern Herr Schneidermeister Ph. Brodrecht, Grabenstraße 5.

(Taunus-Club.) Die von der hiesigen Section des Taunus-Club in diesem Sommer vollendeten Arbeiten: die Errichtung des prachtvollen Rundganges Fasanerie-Schlaferskopf-Altenstein-Fasanerie, der Bau eines Aussichtsturmes auf dem Schlaferskopf, sowie die Errichtung von Treppen und Alleen an dem Altenstein-Felsen finden die allseitige Anerkennung. Täglich treffen Neu-Anmeldungen ein und hat, wie wir hören, seit der Vollendung obgenannter Arbeiten der Taunus-Club, Section Wiesbaden, bereits einen Zuwachs von über hundert Mitgliedern erhalten.

(Das Jöglings-Preisturnen), welches der „Turn-Verein“ bekanntlich heute auf seinem Turnplatz am Altsberg veranstaltet, nimmt Vormittags 8 Uhr seinen Anfang. Im Laufe des Nachmittags findet an gleicher Stelle die Preisvertheilung statt und ist damit ein kleines Volksfest, bestehend aus Rührturnen, Concert, Gesang und Tanz, verbunden, bei welchem der Verein ein gutes Glas Bier und kalten Imbis verabreicht.

(Turnerische.) Der hiesige „Männer-Turnverein“ veranstaltet heute Sonntag für seine Jöglinge eine Turnfahrt unter Leitung der beiden Turnwarte und der Vorturner. Dieselbe geht vom Gde der Schwalbacher- und Emserstraße zunächst nach Dohheim und von da nach Schierstein. Hier wird auf dem Turnplatz des Turnvereins Wettturnen der Jöglinge stattfinden und nach demselben eine gefällige Unterhaltung mit Preisvertheilung stattfinden, bei welcher die Gesangstriebe des Vereins den unterhaltenden Theil übernehmen wird.

(Der Circus Corty-Althoff) weilt noch immer das Interesse des vergnügungsbedürftigen Publikums durch ein entsprechendes Programm rege zu machen und zu erhalten. Täglich schiebt die wackere Direction neue Nummern ein und lobnen ihr gutbesetzte Häuser dieses eifrige Bemühen, den wohlgegründeten Ruf der Gesellschaft hier immer mehr zu erweitern und zu befestigen. Die seit einigen Tagen zur Aufführung gelangende Bantomine „Der Carneval auf dem Gise“ findet die beifällige Aufnahme, genügt aber auch in der That den weitestgehenden Ansprüchen an ein derartiges Aufführungsstück. Wir versehen nicht, den Besuch des Circus wiederholt auf das Angelegentlichste zu empfehlen.

(Hofprädicat.) Dem Besitzer eines Instituts für Porzellan-malerei Karl Merkel-Heine dahier ist das Prädicat als königlicher Hoflieferant verliehen worden.

(Handelsregister.) Die Firma „Geschwister Schen“ dahier ist mit allen Acten und Passiven an die Geküschterin Fraulein Maria Schen in Wiesbaden als künftige alleinige Inhaberin übergegangen.

(Hauscollece.) Der Herr Ober-Präsident der Provinz Hessen-Nassau hat die Abhaltung einer Hauscollece zum Besten der katholischen Pfarrkirche zu Dorchhausen bei den Katholiken im Regierungsbezirk Wiesbaden für die Jahre 1883 und 1884 genehmigt.

(Kirchweihe) feiert heute unsere Nachbargemeinde Sonnenberg. Aus diesem Anlasse sind die dortigen Wirthe auf den ausgedehnten Besuch von auswärtig vorbereitete, der nicht ausbleiben wird, wenn das günstige Wetter Stand hält.

(Nach dem Kellerskopf) ist ein neuer Fahrweg fertiggestellt, so daß jetzt Fuhrwerke jeglicher Art bis an den Thurm dortselbst gelangen können.

(Feldhüter.) Für die Gemarkung Diebrich-Mosbach sind zu Feldhütern ernannt worden Wilhelm Rink und Philipp Ruhn, wohnhaft zu Diebrich.

(Zur Einweihung des Niederwald-Denkmales) ist für die in Aussicht genommene Festfahrt auf dem Rhein von Seiten des Mainzer Comités folgendes Programm aufgestellt worden: Vormittags 9 Uhr gemeinsame Abfahrt sämtlicher sich an der Festfeier betheiligenden Dampfboote. 10 Uhr Ankunft in Rüdesheim und Aufstellung der Flottille vor dem Denkmal. Mittags 12 Uhr Salutiren bei der Einweihung des Denkmals. Nachmittags 1½ Uhr Paradefahrt vor dem Kaiser. Standort: Neue Rheinhalde. 2½ Uhr Salutiren bei der Abfahrt des Kaisers von Rüdesheim. 5 Uhr Rückfahrt von Rüdesheim, bei eingetretener Dunkelheit Beleuchtung der Rheinufer, der Orte und Villen des Rheingaus. Abends 8½ Uhr Ankunft in Mainz. Die Directionen der verschiedenen Dampfschiffahrts-Gesellschaften, sowie die Eigentümer der einzelnen Dampfboote haben dem Comité eine reiche Ausschmückung der zur Verfügung gestellten Schiffe in Aussicht gestellt. Das Comité, Vertreter und Deputation und die Reihe der hervorragenden Gäste werden für die Festfahrt das in großartigem Maßstab geschmückte Salonboot „Deutscher Kaiser“ benützen.

(Veruntreuung.) Die im Banthause von M. A. von Roth-Schild & Söhne als veruntreut ermittelte Summe beläuft sich bis jetzt auf 160,000 Mk. Der ungetreue Beamte ist entlassen. Derselbe ist mit Hinterlassung seiner Frau von Frankfurt verrest.

Kunst und Wissenschaft.

(Nassauischer Kunstverein.) Neu ausgestellt: „Einladung zur Schafahrt“ und „Fahrt auf dem Wasser zur Zeit Ludwig XIV.“ von A. Chevalier; „Auf Urlaub“ von Ortleib; „Schlerngruppe“ von C. Preteile; „Auf dem Molo von Ostende“ von G. Miller; „Am Ludwigskanal“ von Pachter; zwei „Stillleben“ von Leddenburg; „Ein Mönch“ von L. Skene; „Frauenarbeit“ von Morgan; „Im Naturalkabinett“ von Rauchenegger; „Nixe von Capri“ von H. Bayer; „Prohaska“ (aus den Freiheitskriegen) von Lindenschmitt.

(Merkel'sche Kunstaussstellung [neue Colonnade, Mittelpavillon].) Neu ausgestellt: „Familien-Portrait“ von A. Gray in Breslau; „Motiv aus Delft“ von G. Bernhardt in Paris; „Stepple-Choise dieses Jahrhunderts“ von A. Schindler, s. J. in Wiesbaden; „Amelneck“ und „Früchte und Vögel“ von A. Melms in Karlsruhe.

(Repertoire-Entwurf des Königl. Theaters bis zum 26. August.) Dienstag den 21. (neu einf.): „Um einen Ruß“, „Der geheime Agent“. (Eugenie: Fril. Sandrod.) Mittwoch den 22.: „Der Renonit“. Donnerstag den 23.: Oper. Samstag den 25.: „Uriel Akosta“. (Judith: Fril. Sandrod.) Sonntag den 26.: „Carmen“.

(Ein Denkmal für Schlichter.) In einem der Säle der Bildergalerie im Museum ist eben das von Professor Reil entworfene Modell zu einem Denkmal für den verstorbenen Ersten Bürgermeister Schlichter, das von dem genialen Künstler, unserem Landsmann, im Auftrage der Gattin des Verstorbenen auszuführen werden soll, ausgestellt. Ist ganz in antikem Stile concipirt — eine griechische Giebelwand mit Eingangsportale, die von einem Engel, zwei eintretenden Seitenfiguren, einem Jüngling und einer Blumen herbeitragenden Jungfrau geöffnet wird. Im Giebel-Dreieck ist das Portrait-Medaillon Schlichter's angebracht. Den neuen Todtenhof wird also, nachdem erst vor einigen Tagen die Marmorstatue zu der v. Knoob'schen Familiengruft, ebenfalls von Prof. Reil, aufgestellt worden ist, bald ein zweites Kunstwerk ersten Ranges zieren.

Aus dem Reiche.

(Für Ischia) bewilligte der Kaiser aus seiner Chatouille die Summe von 50,000 Mark.

(Ordensverleihung.) Dem Secondleutnant Bismann vom Großherzog. Mecklenburgischen Füsilier-Regiment No. 90, commandirt zum Neben-Stat des Großen Generalstabes, wurde vom König der Königl. Kronen-Orden dritter Classe verliehen.

(Die betrügerischen Befreiungen vom Militärdienste), welche neuerdings in verschiedenen Fällen constatirt und zum Gegenstande eines gerichtlichen Verfahrens gemacht worden sind, haben dem Kriegsministerium zu folgender Verfügung an die Erlass-Beörden Veranlassung gegeben: Wenn der Nachweis geführt werden kann, daß der betreffende Militärpflichtige das unrichtige Merkmal der Entscheidung selbst herbeigeführt hat, wird die Bestimmung des §. 17 des Reichsmilitärgesetzes dem Betreffenden nicht zur Befugniß der oberen Erlass-

Behörden nicht präjudizieren dürfen, die getroffene Vorentscheidung auch nach Ablauf des dritten Concurrenzjahres zu annulliren, bezw. über die Militärpflicht des Betreffenden anderweit Entscheidung zu treffen. Um die Grundlage für ein derartiges Vorgehen zu gewinnen, wird gegen solche Militärpflichtige strafrechtlich vorgegangen event. die gerichtliche Beurtheilung derselben wegen Verletzung des §. 143 oder §. 333 des Reichsstrafgesetzbuches herbeiführen sein. Ist die Strafverfolgung durch inzwischen eingetretene Verjährung ausgeschlossen, so kann die Ermittlung des Thatbestandes noch nachträglich in anderer Weise herbeigeführt werden. Zu diesem Zwecke wird durch Vernehmung der Betreffenden und durch Vorbringung von Beweismitteln der Thatbestand festzustellen, demnachst — event. nach Einforderung eines Gutachtens über die Frage: ob der Militärpflichtige die seiner Zeit erfolgte Ausmusterung durch Anwendung auf Täuschung berechneter Mittel selbst herbeigeführt habe — Entscheidung zu treffen, und danach wegen der nachträglichen Heranziehung zum Militärdienste zu befinden sein.“

— (Postalisches.) Der Geheim-Oberpostirath Sachse in Berlin ist zum Director im Reichspostamt ernannt worden.

— (Berufsstatistisches.) Aus der neuesten Veröffentlichung des Kaiserlichen Statistischen Amtes über die Ergebnisse der Berufszählung läßt sich ein Einblick in die Altersverhältnisse in Militär und Marine gewinnen. In den nachfolgenden Zahlen ist außer dem Personal der activen Armee und Kriegsmarine auch das der Armee- und Marineverwaltung enthalten, auch die Militärärzte sind eingeschlossen. Es standen:

im Alter von Jahren	Offiziere (sowie Beamte u. Kriegs- mit Offiziersrang).	Unteroffiziere und entsprechendes Ver- waltungspersonal).
15—20	172	16,003
20—30	6751	397,311
30—40	7066	14,287
40—50	4112	2636
50—60	1533	1037
60—70	477	266
70 und darüber . . .	123	47
zusammen	20,239	431,587

Nach dem Familienstande sind unter den Offizieren und Personen mit Offiziersrang nahezu ebensoviel Verheirathete wie Ledige, nämlich 9806 Ehemänner und 9978 Ledige, während bei dem übrigen Militär natürlich nur ein sehr kleiner Theil, noch nicht 5 Procent (21,149) verheirathet ist.

Bermischtes.

— (Anthropologen-Congress.) Unter dem Vorsitz des Geh. Medicinalraths Prof. Dr. Virchow tagte in der Zeit vom 11.—14. August in Trier der deutsche Anthropologen-Congress. Am ersten Tage sprach Dr. Virchow über seine Reise in Kaukasien, am zweiten Tage erörterte Prof. Ranke aus München, der General-Secretär der Gesellschaft, den wissenschaftlichen Jahresbericht über die neuen Erscheinungen auf dem Gebiete der anthropologischen Forschungen, Johann verlas Schachmeister Weissmann den Geschäftsbericht. Der Verein zählt jetzt über 2300 Mitglieder. Die Einnahmen betrugen im vergangenen Jahre 15,600 Mark, die Ausgaben 15,135 Mark. Es sprachen ferner Prof. Schaeffhausen aus Bonn über die Bedeutung der Zähne bei Schädelmessungen, Major v. Trölitz aus Stuttgart über die Arbeiten der kartographischen Abtheilung. Nach der Sitzung des zweiten Tages wurde die Porta nigra besucht, worauf sich die Theilnehmer, deren die Liste 304 aufweist, zu einem Festessen vereinten. Für die nächstjährige Versammlung wurde Breslau gewählt.

— (Der deutsche Tapezirer-Bund) hielt in den Tagen vom 12. bis 14. d. M. in Köln a. Rh. seine diesjährige Bänder-Versammlung ab, welche indeß nur sehr schwach besucht war. Von 720 Mitgliedern waren nur 48 erschienen, darunter 27 auswärtige Delegirte. Man beklagte die Zerissenheit unter dem Handwerkerstande und dessen Lässigkeit, bestehende Mängel und Schäden zu beseitigen. Die sämmtlichen gestellten Anträge wurden von der Versammlung acceptirt, und zwar wurde beschlossen, den Termin für Reise-Unterstützungen bis zum 1. October 1894 festzusetzen, einheitliche Quittungsbücher einzuführen, ein Nachweis-Bureau für Tapezirer-Gehülfen zu errichten, sowie ein möglichst gleichlautendes Jannungsstatut resp. Nebenstatut für Reise-Unterstützung auszuarbeiten. Trotz gegentheiliger Vorschläge wurde die Lehrzeit auf 4 Jahre normirt und beschlossen, den zukünftigen Versammlungen den Character der Offenlichkeit zu entziehen und nur die Vertreter der Presse zuzulassen.

— (Familie Scharf.) Der aus dem Tisza-Eszlärer Prozeß bekannte Josef Scharf ist der „N. Z.“ zufolge mit zwei erwachsenen Töchtern und seinem Sohne Moritz, dem Hauptangeber, unterwegs nach Berlin, um sich nach Amerika zu begeben, da in seiner Heimath seines Lebens nicht mehr sein kann. Wo seine Frau gegenwärtig ist, darüber fehlen ihm selbst alle Nachrichten.

— (Warnung für Deutsche.) In mehreren in England erscheinenden — englischen und deutschen — Zeitungen wird Deutschland der Rath gegeben, den Strom der deutschen Auswanderung nach England zu hemmen, und zwar nicht nur den der Lehrer und Lehrerinnen, sondern auch den der Kaufleute, Handwerker und Arbeiter. Wer nicht genug Mittel besitze, mindestens ein halbes, womöglich aber ein ganzes Jahr ohne neuen

Erwerb leben zu können, möge doch ja nicht auf gut Glück dahin gehen; es werde immer schwieriger, dort Arbeit und Stellung zu finden. Die meisten der leistungsfähigen nach England Reisenden fallen den öffentlichen Wohlthätigkeitsanstalten anheim, erschöpfen diese und bringen dem deutschen Namen keine Ehre, sich selbst aber in's Elend.

— (Der Separatzug einer Diva.) In einer der letzten Nummern der „Troy Daily Times“ findet sich die ausführliche Schilderung des Spezialeuges, den Colonel Mapleson für die nächste amerikanische Rundreise Adelina Patti's hat erbauen lassen. Der Zug besteht aus drei Wagen; einer derselben, der „Patti-Wagen“, ist für sie selbst bestimmt, die beiden übrigen nehmen ihre Gesellschaft auf. Der „Patti-Wagen“ kann, was seine innere Einrichtung und Ausschmückung anlangt, beinahe als das genaue Gegenstück zu dem in Europa für den Großfürsten Michael von Rußland gebauten angesehen werden. In der Mitte befindet sich, dreizehn und einen halben Fuß lang, der Salon, ganz in buntem Holz und gepreßtem Leder ausgeführt, mit reicher Verzierung, unter der das Gold vorherrscht. Die Stühle und Vorhänge sind mit Gobelinstoff überzogen, die Vorhänge von Seide und Sammet. Zu beiden Seiten stoßen, auf einen feillichen Corridor mündend, Schlafzimmer an diesen Salon, von denen das eine mit gepreßtem Leder ausgeschlagen, das andere ganz in blauer und goldfarbener Seide gehalten ist. Aus den Schlafzimmern gelangt man zu Bade- und Ankleide-Cabinetten, die mit allen nöthigen Jutegör ausgestattet sind, bis auf die Badewanne mit warmem und kaltem Wasser. Weiter führen die Corridore zu Räumen für den Aufenthalt der Dienerschaft; der 54 Fuß lange Wagen enthält außerdem noch einen Erfrischungsraum, Cabinette für die Dienerschaft und Alles, was dazu gehört. Die beiden anderen Wagen sind etwas größer, sie haben jeder eine Länge von 64 Fuß. Sie stellen sich bei Nacht als behagliche Schlaf- und während des Tages als elegante Solowagen dar; Alles, was an die Vorrichtungen zur Nachtruhe erinnert, verschwindet in einem gegebenen Momente wie bei einer Verwandlung auf dem Theater. Sie führen den Titel „Doubt-wagen“, weil sie luxuriös ausgestattete Cabinette haben, darunter auch ein Rauchzimmer für Herren.

— (Neues Gruben-unglück.) Zur selben Zeit, als in Cornwall 12 Bergleute durch den Bruch des Förderseiles am Mittwoch ein schreckliches Ende fanden, ereignete sich in einem Kohlenbergwerke in Rath (England) ein anderes, gleich schauerliches Unglück. Sieben Bergleute fielen in dem Förderkorb aus. Der Maschinist stellte aber, in ein eifriges Gespräch verwickelt, die Hebewaschine nicht rechtzeitig ein und der Förderkorb wurde in Folge dessen über die Winde hinausgeschleudert. Er durchschlug das Dach der Schachtanlage, wobei drei der unglücklichen Bergleute sofort todt blieben, die anderen aber so schwer verletzt wurden, daß an ihrem Auskommen gezweifelt wird. Der nachlässige Maschinist wurde den Verurtheilten eingeliefert.

— (Eine ungemüthliche Sparbüchse.) Aus einem Briefe aus Cochinchina wird dem „Temps“ folgende wie ein Märchen klingende Geschichte mitgetheilt: Als der annamitische Consul im Juni aus Saigon ausgewiesen wurde, mußte er in der Eile seine Habsgüter, seinen Wagen, seinen Hausrath u. s. w. verkaufen. Eines aber brachte ihn in große Verlegenheit; denn der Dampfer, auf dem er sich einschiffte, weigerte sich, es an Bord zu nehmen, und ebensowenig wollte einer seiner Nachbarn sich damit befassen. Es waren dies fünfzehn lebendige Krokodille, die er für den König gekauft hatte und Sr. Majestät als Separateneidung hätte zukommen lassen sollen. Wie es scheint, hat der König eine Vorliebe für diese Amphibien. Und dann knüpft sich daran eine Legende: es heißt, in dem Innern des Palastes sei ein großes Wasserbecken angelegt, in welches der Herrscher von Zeit zu Zeit ausgescholtte Baumstämme, die mit Gold und Silber angefüllt sind, werfen läßt. Es ist dies der Reiserbesatz, an den nur im Falle äußerster Noth gerührt werden darf. Um die Diebe abzusprechen und sich selbst vor der Versuchung zu bewahren, ohne Nothwendigkeit aus dem Schatze zu schöpfen, werden in dem Becken Krokodille geworfen, von denen ein Jeder, der Geld haben wollte, unerbittlich gefressen würde. Eine so eigenthümliche Sparbüchse sieht man nicht jeden Tag. Wer durchaus Geld haben will, muß sie zerbrechen, d. h. er muß die Krokodille tödten, was nicht ohne gewaltigen Lärm möglich ist, denn sie haben ein jähes Leben. Außerdem könnte der Erleger wähnen, er hätte sie alle getödtet, und dann doch noch etwas, sei es in einer Höhle, sei es in einem Baumstamme, übrig bleiben, so daß des Schatzmeisters, der seine Kasse erschließen wollte, geringes Vergnügen harren würde.

— (Amerikanischer Antierschmerz.) Eine stark und gesund aussehende Washingtoner Bettlerin gab auf die an sie gerichtete Frage, warum sie nicht arbeite, die nachfolgende Lebensgeschichte zum Besten: „Es hat mich soeben der härteste Schlag getroffen, welcher mich überhaupt hätte treffen können. Ich hatte einen blinden Jungen von 7 Jahren, mit dem sich's auf's Erfolgreichste betteln ließ. Und nun hat der Unandbare plötzlich sein Sehvermögen wiederbekommen und weigert sich, sich ferner blind zu stellen. Was bleibt einer unglücklichen Mutter, die so Etwas mit ihrem eigenen Kinde erlebt, übrig, als allein weiter zu betteln?“

— (Schwäbische Witz.) Schwieriges Verständniß. Polizeibener: „Ja, wohnt denn bei Ihnen kein Jacob Beisele?“ — Vater Beisele: „Nol, den kenn' i nette.“ — Mutter Beisele: „Nol, den kenn' mir net.“ — Polizeibener: „Aber nach der Liste hier muß es Ihr Sohn sein.“ — Mutter Beisele: „Jegerle ja, Vater, jetzt sollt m'es et, unser Jodelle heißt so Jacob.“ — Aus der Instructiionsstunde. Lieutenant: „Was ist die höchste Hierbe des Soldaten?“ — Recrut Meier: „De Spitz uf d'r Widelhaube.“

Druck und Verlag der V. Schellenberg'schen Hof-Buchdruckerei in Wiesbaden. — Für die Herausgabe verantwortlich: Louis Schellenberg in Wiesbaden. (Die heutige Nummer enthält 28 Seiten.)

Möbelstoffe & Teppiche. P. A. Walther, Frankfurt a. M. Möbelstoffe & Teppiche.

Hiermit beehre ich mich ergebenst anzuzeigen, dass ich die Vertretung meiner Firma der bewährten Leitung des Herrn **C. A. Otto** übergeben habe. Die Collection, vom einfachsten bis elegantesten Genre, ist auf's Reichhaltigste assortirt und offerire dieselbe zu **anerkannt billigen** Fabrikpreisen.

Comptoir und Musterlager Wiesbaden: 17 Taunusstrasse, I. Etage.

C. A. Otto. 2255

Regen-Mäntel

(Neue Façons — Neue Stoffe) sind in grösster Auswahl im Preise von **Mark 8—60** auf Lager.

Marktstrasse 34. S. Hamburger, Specialität in Damen- & Kinder-Confection.

Anfertigung nach Maass ohne Preisaufschlag.

1263

Kreis'sches Knaben-Institut,

Bahnhofstrasse 5.

Die Anstalt übernimmt auch die Vorbereitung von In- und Ausländern zum Uebertritt in die öffentlichen Lehranstalten und bietet Schülern derselben gewissenhafte Aufsicht und Nachhülfe mit oder ohne Pension.

2202

Prüfungen vor ein Regier- commissar.	Staatlich beauftragte Maschinenbau- & Baugewerkschule Hildburghausen.	Honorar 75 Mk. Rathke, Direktor.
--	--	--



Nach Amerika

befördert Auswanderer und Reisende über die Seehäfen Hamburg, Bremen, Rotterdam, Amsterdam, Antwerpen, Liverpool, Havre etc. zu den billigsten Preisen.

W. Bickel, Agent in Wiesbaden, 20 Langgasse 20.

Handarbeitschule für Mädchen.

Allen Bekannten und verehrlichen Einwohnern zur Nachricht, dass ich vom 1. September an Unterricht in allen weiblichen Handarbeiten ertheile und Anmeldungen von schulpflichtigen und älteren Mädchen täglich entgegen nehme.

Hochachtungsvoll

Marie Doerrer,

Selenenstrasse 15, Hinterhaus.

2401

Die Blumen-Handlung

von **M. Meffert,** Taunusstrasse No. 13.

empfiehlt:

Bouquets, Kränze, Blumenkörbe, Jardinières, Garnituren in geschmackvollster Ausführung.

Decorationen zu Festlichkeiten, Trauerfällen etc. in schönsten Arrangements werden stets auf das Beste ausgeführt.

= Promptester Versandt nach auswärts. =

2554

Geschäfts-Aufgabe.

L. Wecks Wwe., Michelsberg 18,

Passementrie, Woll- und Weißwaaren.

Wein in bestem Aufschwunge begriffenes, gut eingeführtes Geschäft mit fester Kundschaft will ich pro Anfang September verkaufen, da ich in Berlin ein größeres Geschäft übernehme. Offerten von zahlungsfähigen Reflectanten nur direct.

2548

Oberhemden nach Maass,

Garantie guter Sitz und Haltbarkeit, sowie

Damen- und Kinder-Wäsche eigener Fabrication empfiehlt billigst

A. Maass,

Langgasse 10.

1496

Regen-Mäntel,

Neuesten der Saison in grosser Auswahl.

E. Weissgerber,

Damen-Mäntel-Specialität,

2340 5, Neubau 4 Jahreszeiten, gr. Burgstrasse 5.

Gänzlicher Ausverkauf!

Wegen Aufgabe unseres Putz- und Modewaaren-Geschäftes

geben alle auf Lager habende Damen- u. Kinder-Stroh Hüte, Blumen, Federn, Bänder, Stoffe, Gaze- und Tüllschleier, Rüschen, Schleifen, spanische Tülltücher und Barben, Spitzenbarben, wollene und Mohairtücher, Handschuhe, Kragen und Manschetten, Garnituren, Negligé-Hauben, Schürzen, Corsetten, Spitzen jeder Art, Stickereien, Brantkränze, alle Arten Kurzwaaren u. s. w. u. s. w. in schöner Auswahl und guter Waare zu und unter dem Selbstkostenpreis ab.

Geschw. Pott, Kirchgasse 20, vis-à-vis d. Nonnenhof.

Taunusstrasse 19. **M. Hangen,** Taunusstrasse 19.

Verkaufe die noch vorräthigen garnirten und ungar-nirten Damen- und Kinderhüte zu Einkaufs-preisen.

2392

Ausverkauf

sämmtlicher Manufacturwaaren-Vorräthe wegen baldiger Räumung des Locals.

Friedrich Kappus, Marktplatz 7.

1791

Plüsch-Garnitur, in Mahagoni geschnitten, Sopha, zwei Sessel, sechs Polsterstühle für 250 Mark zu verkaufen große Burgstrasse 4, 3. Stock.

19131

Deutscher Keller,

Rheinbahnstrasse 2.

Table d'hôte | **Diners à part**
um 1 Uhr. | von 2 Mark an.

Münchener Spaten-Bräu.

Freiherrl. v. Tucher'sches Bier
(Nürnberg).

Vorzügliche Weine. 10409

Saalbau Nerothal.

Heute Sonntag, Nachmittags 4 1/2 Uhr anfangend:

Große Tanzmusik.

Tanzgeld 50 Pfennig. 149

Dreifönigs-Keller,

23 Bierstädterstraße 23,

empfehlen ein vorzügliches Glas Lagerbier direct vom Faß
per 1/2 Liter 12 Pfg. Gute Speisen. Brachtvolle Aussicht.
14911 **Leopold Wagner.**

Bürgerlichen Mittagstisch

zu 45 Pfg. Mehrgasse 26, „Goldenes Lamm“. 2607

Für Regel-Gesellschaften

ist die Bahn im „Sprudel“ Donnerstags und Freitags
Abends zu vergeben. 2825

Louis Zintgraff,

13 Mengasse 13, Biesbaden.

Louis Zintgraff.



Mengasse 13, Biesbaden.

Magazin für Haus- und Küchengeräthe jeder Art.

Complete Kucheneinrichtungen von den einfachsten
bis zu den feinsten.

Ferner empfehle: Schmiedeeiserne Bettstellen, Waschtische, Blumentische, Flaschenschränke, Oefen und Herde, Kohlenkasten, Holztafeln, Oefenschirme, Oefenvorlagen, Feuergeräth- und Schirmständer, Feuergeräthe, Tisch- und Hängelampen u. 10180

Im Aufpoliren

von Möbel nach eigener Methode (verhindert das Ausschlagen, Pianinos und schwarze Möbel erhalten Spiegelglanz), sowie im Renoviren matter Möbel empfiehlt sich billigt **E. Grimm, Albrechtstraße 9, Parterre.** 1097

Piano-Magazin

(Verkauf & Miete).

Alleinige Niederlage der rühmlichst anerkannten Flügel und Pianinos aus der Hof-Pianofortefabrik von **Robert Seitz** in Leipzig. Ausserdem Auswahl aus anderen renommirten Fabriken.

Adolph Abler, Taunusstrasse 26.
105 **Stimmungen & Reparaturen.**

A. Schellenberg,

Kirchgasse 33. 108

Piano-Magazin & Musikalien-Handlung nebst Leihinstitut.

Alleinige Niederlage Blüthner'scher Flügel und Pianinos für Biesbaden und Umgegend, sowie auch stets Auswahl anderer berühmter Fabrikate.
Instrumente aller Art zum Verkaufen und Vermiethen.

1880: Düsseldorf,
I. Preis.

C. Mand, Hof-Pianoforte-Fabrik,

25 Taunusstraße 25
(in der Nähe der Trinkhalle).

Große Auswahl von Pianinos und
Flügeln nur eigener Fabrication.

Piano-Verleih-Anstalt. Reparaturen
und Stimmungen. 104

1881: Melbourne,
Goldene Medaille.

H. Matthes jr., Klaviermacher,

Webergasse 4. Piano-Magazin. Webergasse 4.
Reichhaltiges Lager in Pianino's berühmter Fabriken:

Rich. Lipp & Sohn u. u.

Reparatur-Werkstätte. — Stimmungen. 104

Reichaffortirtes Musikalien-Lager und Leihinstitut, Pianoforte-Lager

zum Verkaufen und Vermiethen.

106 **E. Wagner, Langgasse 9, zunächst der Post.**

Flügel und Pianino's

von C. Bechstein und B. Diez u. empfiehlt unter mehr-
jähriger Garantie **C. Wolf, Rheinstraße 17 a.**
Reparaturen werden bestens ausgeführt. 101

Die Pianoforte-Fabrik

L. Römhildt, Weimar,

welche bereits auf seine vorzüglichen Fabrikate auf drei Welt-Ausstellungen: **Brüssel 1880 — Melbourne 1880/81 — Porto Alegre 1881** — und mehreren Provinzial-Ausstellungen: **Bordeaux 1879 — Nordhausen 1880 — Colberg 1881** — u. s. w. prämiirt wurde, hat

36 Louisenstraße 36, 2. Etage,

ein Pianino in ff. Rußbaum-Gehäuse zur gef. Ansicht und event. zum Verkauf ausgestellt. 1462

Mehrere gebrauchte Ledertoffer und kleinere Reisetoffer zu verk. bei **Lammert, Sattler, Mehrgasse 37.** 1726



Zur Gesundheitspflege

1623

bei allgemeiner Körperschwäche, insbesondere der Kinder und Frauen, wird von den Herren Aerzten auf die Vorzüge des seit länger als fünfundzwanzig Jahren rühmlichst bewährten **echten Lubowsky-schen Tokayer-Sanitätswein** („Nemes bor-Traube“) als ein zuverlässiger Stärkungswein aus der Oesterr. Ungar. Weinhandels-Gesellschaft Julius Lubowsky & Co., Versandt-Contor in Berlin, Markgrafenstrasse 32, Exportlager in Wien, Riemerstrasse 17, aufmerksam gemacht.

I. Gewächs 1872er „Nemes bor“ à $\frac{1}{2}$ Flasche 3 Mk., $\frac{1}{2}$ Flasche 1,50 Mk., Kinderfläschchen 75 Pf., II. Gewächs 1876er Medicinal-Tokayer à $\frac{1}{2}$ Flasche 2,10 Mk., à $\frac{1}{2}$ Flasche 1,10 Mk., Probeflasche 50 Pf. unter amtlicher Analyse der Kaiserl. Königl. Oesterr. Versuchsstation für Weine und obiger Schutzmarke der Etiquetts in Originalverpackung zu beziehen in **Wiesbaden** von Herren Hoflieferant **Carl Acker**, gr. Burgstrasse 12, Hoflieferant **A. Schirg**, Schillerplatz 2, Hoflieferant **H. J. Viehoever**, Marktstrasse 23, **Chr. Keiper**, Webergasse 34.

Köstritzer Schwarzbier

Ferner:

Blume des Elsterthales

Analysen gratis bei Obigem.

von hohen medicinischen Autoritäten empfohlen für Blutarme, Wöchnerinnen, stillende Mütter, Reconvalescenten jeder Art, hopfenreiches Malzbier, untersucht vom pharm. Geizig. Vorzüglich billiges Hausgetränk.

reines, kräftiges Getränk von vorzüglicher Güte und angenehmem Geschmack empfiehlt die

Fürstliche Brauerei Köstritz (gegründet 1735.)

Niederlage beider Sorten in **Wiesbaden** bei Herrn Kaufmann **F. A. Müller**, Adelsbairstraße 28. 679

Rechte Tokayer Weine,

aus den ehemals Fürstlich Rákoczy'schen Weingärten Hangács-Ruzsaj in der Tokay-Pegyalya, in Depot von dem jetzigen Eigentümer, Herrn Major von Hirschfeld, bei **Eduard Krah**, Wein- und Thee-Handlung (Marktstraße 6). 67

Verkauf in Originalflaschen und zu allen Preisen.

Die Bier-Export-Handlung

von

W. Michel, Wellritzsstraße 17, empfiehlt **Wiener, Frankfurter, Erlanger u. Münchener Biere**. Bei Abnahme von 6 Flaschen frei in's Haus. 1314

In allen
Sortenin allen
Sorten

der Handlung chines. und ostind. Waaren von **J. L. Ronnefeldt** in Frankfurt a. M.

zu den Preisen des Hauses in Frankfurt a. M. bei **Clara Steffens**, gr. Burgstraße 1, und **H. & R. Schellenberg**, Webergasse 6. 98

Chocolade

aus verschiedenen Fabriken in großer Auswahl bei **Eduard Krah**, Theehandlung, Marktstraße 6 („zum Chinesen“). 67

Tafel- und Kochobst

empfehlen täglich frisch

Fr. Eisenmenger,
Moritzstraße 38.

Rechte Kieler Bückinge

empfehlen billigt **Gustav v. Jan**, Richelsberg 22. 2459

Rath'sche Milchcur-Anstalt,

15 Moritzstraße 15,

unter Controle der amtlichen Lebensmittel-Untersuchungs-Anstalt. — Trockenfütterung zur Erzielung einer für Säuglinge und Kranke geeigneten Milch.

Die Milch wird Morgens von 6—7 $\frac{1}{2}$ Uhr und Abends von 5—7 Uhr zum Preise von 20 Pf. pro $\frac{1}{2}$ Literglas kuhwarm verabreicht und zu folgenden Preisen auch in verschlossenen Flaschen in's Haus geliefert: 1 und 2 Liter à 40 Pf., 3 und 4 Liter à 35 Pf., 5 Liter und mehr à 30 Pf. pro Liter. 1982

Raffinade, Kölner, im Brod per Pfd. 40 u. 42 Pfg.,
Holländ., „ „ 48 „ 50 „
in egalen Würfeln, „ „ 46 „ 48 „
gemahlen, „ „ 42 „ 45 „

Crystall-Zucker 44
ächten **Danborner** und **Nordhäuser Kornbranntwein**,
Rum, Arac u., gelbe und grüne **Senfkörner** und sonstige
Gewürze zum Einmachen.

Ia ausgelassenes Schmalz per Pfd. 62 Pfg.,

Ia Salatöl per Schoppen 48 Pfg.,

haltbaren, farblosen **Einmachessig** per Liter 24 Pfg.

1059 **Jean Haub**, Mühlgasse 13.

Stets frisches Niderselterser Mineralwasser

per Krug 25 Pf., bei Mehrabnahme billiger, zu haben bei **Wilh. Höhler**, Röderstraße 9. 315

Niderselterser Mineralwasser

per Krug 25 Pfg. bei
1704

C. Wies, Rheinstraße 29.

Kartoffeln, Frankenthaler,

gelbe, zum billigsten Tagespreise bei

1315 **W. Michel**, Bierhandlung, Wellritzsstraße 17.



Frister & Rossmann's
Singer-
Nähmaschinen

für Hand- und Fußbetrieb,

Ferner: 24

Größtes Lager aller Arten

Nähmaschinen

mit den neuesten, bis jetzt überhaupt existirenden Verbesserungen empfiehlt unter reeller Garantie zu Fabrikpreisen

E. du Fais,

Mechaniker,

2 Kanlbrunnenstraße 2.



Hausstands-Waagen,
Tafel-Waagen,
eiserne

Decimal- & Centesimal-Waagen

in allen Größen

liefert unter Garantie

Justin Zintgraff,

3 Bahnhofstraße 3. 224



671

Für Jäger!
Zefangenhülsen in grün u. braun 100 St. Mk. 1.60, Centralfenerhülsen in grün und braun, 100 St. 2 Mk., sowie alle Munition in Ia Waare und den billigsten Preisen bei
W. Jung, Adolphsallee 2.

Geschäfts-Verlegung.

Meine Werkstätte befindet sich vom 15. Juli c. ab in dem Hause **Ellenbogengasse 6.**

Gleichzeitig empfehle ich mich zur Ausführung alldentscher Verglasungen nach vorgelegter Zeichnung wie auch nach eigenen Entwürfen und aller sonstigen in mein Fach einschlagenden Arbeiten unter Zusicherung prompter und billiger Bedienung.

Wilh. Maurer jr.,

Glaszer.

16



Eiserne Tragbalken,

Canal-Rahmen mit Platten und Rosten,

getheerte Abtrittsrohren,

Raminschieber und Thüren

liefert zu den billigsten Preisen

Louis Zintgraff, Eisenwaarenhandlung,

1074

13 Neugasse 13.

Amerikanische

Bettfedernreinigungs-Anstalt.

Federn werden jederzeit staubfrei und geruchlos gereinigt bei

W. Leimer, Schachtstraße 22. 965

Alle vorkommenden Reparaturen an Nähmaschinen werden billigst und schnell ausgeführt.

Adolf Rumpf, Mechaniker,

Mühlgasse 4.

16628

Hiermit zur gefl. Beachtung, daß ich von morgen an eine **Handarbeitschule** eröffne. Es wird mein eifrigstes Bestreben sein, junge Damen sowohl als auch schulpflichtige Kinder in allen feineren und einfachen Handarbeiten gewissenhaft zu unterrichten. Gefl. Anmeldungen nehme **Mauergasse 12, Parterre**, entgegen.

Hochachtungsvoll

2341

Fran M. Knefel Wwe.

Hauptgewinne:

Mark 100,000, 25,000, 15,000, 12,000, 10,000 rc. rc.,

zusammen 8252 Gewinne in Münggold rc., kommen zur Verlosung bei der **Mainzer Kirchen-Lotterie**, für welche Loose à 2 Mk., bei der **Bonifatius-Kirchen-Lotterie**, für welche Loose à 1 Mk. zu haben sind bei **F. de Fallois, Doffschirmfabrik, 20 Langgasse 20 (Haupt-Collecte).** 2131

Preuß. Original-Loose

1. Classe 189er Lotterie: $\frac{1}{2}$ à 91 Mk., $\frac{1}{4}$ à 45 Mk. 50 Pf. (Preis für alle 4 Classen: $\frac{1}{2}$ à 154 Mk., $\frac{1}{4}$ à 77 Mk.) versendet gegen Baareinsendung des Betrages

Carl Hahn, Berlin S.,

2339

Alexandrinestraße 93.

Gläser Bengladen

von **Rosina Perrot** in **Wiesbaden, Mühlgasse 1.**

Reise nach Gewicht in Gläser Rattun, Satin, Möbelstoff, Türkischroth, Weiß u. Futterzeugen rc. in großer Auswahl. Specialität in Gl. Hemdentuchen, Steppdecken u. s. w. 2865

Wegen

Geschäftsaufgabe { unserstelle ich mein reichhaltiges Lager in **Reiseartikeln, Leder- und Galanterie-Waaren** einem vollständigen Ausverkauf zu ausserordentlich reduzierten Preisen.

J. Egstein,

327

Neue Colonnade 2, 3 und 4.

Bruchbänder,

sowie alle sonstige Gebrauchsgegenstände für **Chirurgie und Krankenpflege** hält stets auf Lager

1672

C. Mildner, geprüfter Badier, Goldgasse 18.

Bücher-Ankauf.

Einzelne Bücher wie ganze Bibliotheken, ferner **Bilder, Kupferstiche, Handzeichnungen** rc. werden fortwährend zu den höchsten Preisen angekauft in der Buch- und Antiquariats-Handlung von **Jacob Levi, alte Colonnade 18.** 109

Mal-Leinwand,

Mal-Bretter,

Mal-Carton,

Mal-Papier,

Mal-Stühle,

Mal-Staffeleien

empfehlte in reicher Auswahl

C. Schellenberg, Goldgasse 4,

2159

Kunstmaterien-Magazin.

Ein fast neuer **Frack** billig zu verk. Neugasse 3, Part. 2723

Vorhänge, Teppiche, Möbelstoffe.

Reichste Auswahl. — Billigste Preise.

Ludwig Ganz in Mainz, Ludwigsstrasse,
am Schillerplatz.

Die Firma hat in Wiesbaden keine Filiale.

19055

J. Zacherl's Pulver

das mit wahrhaft staunenswerther Kraft und Gründlichkeit

die totale Vertilgung und Ausrottung

aller schädlichen und lästigen Insecten, wie: Wanzen, Flöhe, Schwaben, Rassen, Motten, Fliegen, Läuse etc., bis auf die letzte Spur bewirkt. Echtes Zacherl-Pulver wird nur in der mit Siegel und Schutzmarke (Tischertasse) versehenen Original-Verpackung verkauft.

J. Zacherl, Wien, Goldschmiedgasse 2.

Depot für Wiesbaden bei **H. J. Viehoever, Hoflieferant, Marktstraße 23.** 201

Von nun ab wohne ich nicht mehr in der Friedrich-
straße, sondern 1311

Lannusstraße 18, Barterre.

Empfehle mich für alle Krankheiten und Defecte
der Mundhöhle.

Dr. Geo. Hofmann,
American Dentist.

Sprechstunden von 9—1 Uhr Mittags und 3—6 Uhr
Nachmittags; für Unbemittelte von 8—9 Uhr Morgens.



Herren- Cravatten.



1925



P. Peaucellier,

24 Marktstrasse 24.

Koffer,

als: Hand-, Reise- und Holzkoffer, sehr billig.
2283 A. Görlach, Mehrgasse 27.

Universal-

Bett = Tisch

liefert

Justin Zintgraff,

3 Bahnhofstraße 3.

224



Beliebig verstellbar!



15462

Fr. Thormann

Wiesbaden,

Moritzstraße 12,

Vertreter mehrerer engl.

Velociped-Fabriken.

Mehrere Exemplare

zur Ansicht auf Lager.

Kinder-Tricycles



in verschiedenen Größen und Bauarten. Tricycles zu vermieten.

**Sichere Hilfe für Gicht- und
Rheumatismus-Leidende**

durch **Klunk's Chinalange.** Anwendung äußerlich,
unschädlich. Erfolg rasch, nicht kostspielig.

2094 **Klunk, Kleinfarbach (Rheinfalz).**

Abreise halber ist ein **Fahrrad-Wagen, Heidelberger**
Construotion, für den billigen Preis von 85 Mark zu verkaufen.
Näheres Wilhelmstraße 30. 2325

Zur Einmachzeit empfehle:

Feinsten Einmach-Essig per Liter 23 und 34 Pf. aus der Fabrik von Th. Moskopf in Fahr (Garantie für Haltbarkeit), **Champagner- und Burgunder-Essig**, ächten direct bezogenen Cognac, **Batavia-Arrac**, **Franzbranntwein**, **Jamaica-Rum**, Alles in feinsten Qualität, sämtliche Gewürze, **Kölner, Holländer und gemahlene Raffinade** zu billigsten Preisen.

P. Freihen, Rheinstraße 41, 1521, Ecke der Karlstraße.

Prima neue holl. Vollhäringe p. St. 10 Pf., superior " " " " 12 "

" **Matjeshäringe** " " 15 "

bei Mehrabnahme billiger;

für **Wiederverkäufer:**

1a neue holl. Vollhäringe p. 1/8 Tonne Mt. 7.50,
" " " " " 1/4 " " 14.25
empfehl
2726 **J. C. Keiper**, Kirchgasse 44.

Die erste Sendung neue

Delicateß-Rollmöpse

und neue russ. Sardinien ist eingetroffen und empfehle für Wirthe und Wiederverkäufer:

Rollmöpse in Fässchen von ca. 35 Stück Inhalt Mt. 2.40.
russ. Sardinien in Fässchen von ca. 5 No. " " 2.40.

Für Private:

Rollmöpse per Stück 10 Pf.
Sardinien " " 3 "

Mart. Lemp,

1956 Ecke der Friedrich- und Schwalbacherstraße.

Häringe. Häringe. 2878

Prima holl. Vollhäringe . . pro Stück 10 Pf.,
marinirte Häringe " " 12 "
Rollmöpse pro Stück 10 Pf.

empfehl **Wilhelm Schlepper**, Adlerstraße 32.

Kieler Bücklinge, " Sprossen

jeden Tag frisch bei
2461 **A. Schmitt**, Mehrgasse 25.

Neue Linsen

eingetroffen bei
2864 **J. C. Keiper**, Kirchgasse 44.

Neue Linsen

empfehl **C. Baeppler**,
2868 Adelheidsstraße 18, Ecke der Adolphsallee.

Ein gutes Billard

mit Zubehör, bisher in Privatgebrauch, zu verkaufen. Näheres
in der Expedition d. Bl. 10446

Zum Einmachen

empfehle:

Weinessig aus der Rheinischen Senf- und Wein-Essig-Fabrik von Th. Moskopf, sowie

Champagner- & Burgunder-Essig, Rum, Cognac, Arrac & Franzbranntwein, ganzen & gemahl. Zucker, Colonial-Raffinade & Crystallzucker 2c., sämtliche Gewürze zu den billigsten Preisen.

Kirchgasse 866 No. 44, J. C. Keiper, Kirchgasse No. 44.

Verdienst-Medaille
Wien 1873.

Bronce-Ausstellungs-Medaille
Hildesheim 1880.

Große Medaille
Philadelphia 1876.

Gegründet 1836.

Aechter Weinessig,

Specialität

der

Rheinischen Senf- & Weinessig-Fabrik
von

Theodor Moskopf in Fahr b. Neuwied a. Rh.,
gibt dem Salat einen besonderen Wohlgeschmack, eignet sich
besonders als

Einmach-Essig

(bekannt durch vorzüglichste Haltbarkeit) und ist zu haben bei:

Herrn **C. Baeppler**.
" **Chr. W. Bender**.
" **Franz Blank**.
" **Ed. Böhm**.
" **W. Braun**.
" **Gg. Bücher jr.**
" **H. Burekhardt**.
" **A. Cratz**.
" **Fr. Eisenmenger**.
" **P. Freihen**.
" **B. Gerner**.
" **V. Groll**.
" **F. Günther**.
" **Th. Hendrich**.
" **G. von Jan**.
" **W. Jung**.
" **Chr. Keiper**.
" **J. C. Keiper**.
" **Ph. Klapper**.
" **W. Knapp**.
" **Aug. Korthauer**.
" **J. Kunz**.

Herrn **C. W. Leber**.
" **J. G. Lendle**.
" **Mart. Lemp**.
" **Georg Mades**.
" **F. A. Müller**.
" **Ph. Nagel**.
" **J. Nanheim**.
" **Hch. Pfaff**.
" **L. Pomy**.
" **J. Rapp**.
" **J. Schaab**.
" **A. Schirg**.
" **A. Schirmer**.
" **Ph. Schlick**.
" **C. Seel**.
" **Fr. Strasburger**.
" **Jac. Urban**.
" **H. J. Viehoever**.
" **J. W. Weber**.
" **Fritz Weck**.
" **J. B. Weil**.
" **Fräul. Marg. Wolff**. 131

Kieler Bücklinge,
neue holländ. Vollhäringe,

" marinirte "

" Rollmöpse.

" russ. Sardinien,

" holländ. Sardellen,

" Sardines à l'huile,

" Erbsen und Bohnen in Büchsen,

" Essig- und Salzgurken,

neues Sauerkraut

empfehl
2380

F. Strasburger,
Kirchgasse, Ecke der Faulbrunnenstrasse.

Ueber die P. Kneifel'sche 187 d Haar-Tinktur.

Herrn P. Kneifel in Dresden. — Ihre Tinktur ist in der That wahrhaft empfehlenswerth, und ist zu meiner größten Freude mein verlorenes Haar selbst auf ganz leeren Stellen wieder ersetzt worden. Mehrere meiner Kollegen mit gleichem Haarleiden, welche nicht glauben wollten, daß Ihre Tinktur diesen Erfolg erzielt, haben sich auf mein Anrathen durch eigenen Gebrauch von der ausgezeichneten, auch bei ihnen erfolgreichen Wirkung überzeugt und fühlen sich jetzt zum größten Danke verpflichtet, ich bitte (nun folgt Bestellung). — Hochachtend G. A. Ploeger, Kaufm. in Berlin, Alexandrinenstr. 37a.

Die Tinktur ist in Fl. zu 1, 2 u. 3 M. in Wiesbaden nur echt bei A. Cratz, Langg. 29, u. E. Gallien & Co., Neugasse 16.

Prüfet und urtheilet selbst Dr. Thompson's Seifenpulver.

Dasselbe ist **anerkannt das beste, billigste und bequemste Waschmittel** und hat sich in Hunderten von Haushaltungen ganz unentbehrlich gemacht.

Man erzielt damit **blendend weisse Wäsche**, auch ohne Bleiche, und **spart Zeit und Geld** bei **grösster Schonung der Stoffe**.

Das viele Reiben der Wäsche wird vermieden und bleibt dieselbe **viel länger in gutem Zustande**, als bei allen anderen Waschmethoden.

Dieses Seifenpulver eignet sich auch vortrefflich zum Reinmachen von **Fussböden, Thüren und Fenstern**, sowie zum Reinigen von **Geschirren**.

Zu haben bei:

E. Moebus.
A. Schirg.
Ed. Weygandt.

F. A. Müller.
Louis Schild.
J. Rapp. 1622

Unterzeichnete empfehlen sich im **Federnreinigen** in und außer dem Hause. Bestellungen können bei Frau **Neugebauer**, geb. Löffler, Hochstraße 20, sowie Hellmündstraße 27 gemacht werden. Geschwister **Löffler**, Federnreiniger. 107

Neue Betten. (Eiserne Bettstellen mit Matratze u. Reil 25 M. nussb.-pol. Bettstellen mit hohem Haupt und Kissenmatratzen 150 " massiv nussb. Betten mit Kissenmatratze 140 " nussb.-pol. Betten, reich mit hohem Haupt u. 3th. Kissenmatratze 190 "

Reichste und größte Auswahl in fertigen **Oberbetten** und **Kissen**, große Auswahl in böhmischen **Gänsefedern** und **Schwandannen**. **Friedr. Rohr**, 2764 Bahnhofstraße 20. Bahnhofstraße 20.

Zu verkaufen Leberberg 1*

Bordeaux = rothe Plüsch = Garnitur, Consol = Spiegel mit Marmorplatte, Boule = Salon = Uhr mit Glaskurz, Eis = schrant, Weißener Porzellan = Lampen, schöne, neue Bettwäsche, Bronze = Arm = leuchter, Thee = Service und Brüsseler Teppiche, kaum gebraucht. 2858

Ein kleiner, transportabler, guterhaltener, weißer **Porzellan = ofen** ist umzugs halber billig zu verkaufen Parkstraße 7. 2835



Alle Sorten
Metall- u. Holz-
Särge
zu den billigsten
Preisen. 12752
Chr. Birnbaum,
Jahnstraße 3.



Kohlen.



per 20 Centner
Ia Ofen- und Herdohlen, 40—50 % Stücke, Mt. 17 —
Ia 60—70 % " " 18 —
Ia Stückohlen, gestiebt. " " 20 —
Ia gewasch. u. gestiebte **Rußkohlen**, 40—70 Mm. gr., " 20 —
Ia 25—40 " 18.50
Ia **Kohlscheider Würfelkohlen** für alle Feuer-
rungs-Anlagen " 23 —
Ia **Anthracit** für amerik. Defen " 22 —
Ia rhein. Braunkohlen-Briquettes " 22 —
Ia Gascoaks zum Tagespreis,
Ia kiefernes **Anzündholz** per Centner " 2 —
Ia **buchenes Scheitholz**, gespalten, per Centner " 1.50
Ia **Lohfuchen**, größte Sorte, per 100 Stück " 1.50
über die Stadtwaage franco an's Haus, bei Baarzahlung
50 Pfg. Rabatt per Fuhre, empfiehlt

J. L. Krug,

2253

Comptoir: Neugasse No. 3.

Kohlen, 1^a Qualitäten,

in Waggonladungen à 200 Centner empfiehlt zu billigsten
Breiten **Otto Laux**, Alexandrastraße 10. 2409

Gute Kohlen und fein gespaltenes An-
zündholz empfiehlt
5015 **Fr. Kappesser**, Adolphsallee 3.

1^a Kohlen 1^a,

sowie **buchenes** und **kiefernes Holz** im Großen wie im
Kleinen empfiehlt

5005

Jacob Weigle,
Friedrichstraße 28.

Kohlen.

Die Kohlenhandlung von **J. Clouth** zu Biebrich
offerirt franco Haus **Wiesbaden**:

Ia **stüdtreiche Ofenohlen** . . . à Mt. 16.50 per Fuhre von
Ia **Stückohlen** . . . à " 19.50 20 Ctrn. über
Ia **fette Rußkohlen** (gr. Sorte) . . . à " 19.50 die Stadt-
Ia **Anthracit-Rußkohlen** . . . à " 21.50 waage und bei
Ia **Scheitholz** in bel. Größen . . . à " 28.50 Baarzahlung
50 Pfg. per 20
Ctr. Rabatt.

Bei Abnahme von 10 Fuhren 7 1/2 % Rabatt.
Bestellungen und Zahlungen bei Herrn **W. Bickel**,
Langgasse 20. 99

Dampfziegelei Jahnstraße 2

offerirt billigst: Vollziegel, Hohlziegel, Dachziegel,
dünne Zieglersteine, Gartensteine, Feldbrandsteine,
Kalksteinriemchen (Kneist), Stubensand, Tücherkies,
Kieschrotteln etc. 17469

Schleifsteine, vorzüglich für Mehger, Schlosser und Schreiner, liefern billigst

2261 **Krieg & Stiehl**, Mühleisfabrik Biebrich a. Rh.

H. Schlosser, Mainzer Vöte und Fuhrmann,
wohnt Webergasse 50. 5008

Was die Wogen rauschen.

(8. Forts.) Fiktion-Novelle von F. v. Stengel.

Sie waren unterdessen an Mertens's Haus angekommen. Sunil's Vater stand mit Holger an der Hofthür; sie hatten die Frauen gesehen und warteten auf sie.

„Wie geht es, Frau Nachbarin?“ rief Holger dieser entgegen.

„Ihr seid ja wohl auf und haltet wacker Schritt mit den Jungen.“ „Ich danke Euch, Nachbar Holger, es geht so gut, als Gott will und so lang es ihm gefällt, ich kann nicht klagen und thue es nicht,“ war die Antwort.

„Ihr habt ja auch keine Ursache,“ erwiderte Holger, „das Beste, was ihr von Euerm Sohne hörtet, war ja doch gut.“ Sein lauernder Blick spielte dabei auf Sunil, die neben der Frau stand.

„Was ich von ihm gehört, das war gut, was Andere bringen, kümmert mich nicht,“ entgegnete Frau Klausen.

„Doch auch das war nicht schlimm, was wünscht er denn mehr? Der Engländer, mit dem er die neue Reise machen soll, zahlt ja dreimal so viel wie der andere, und bleibt er noch ein paar Jahre fort, was liegt daran? Dafür bringt er auch das schöne Geld, — das andere ist nichts,“ sagte Holger in einem gutmütig sein sollenden Ton.

„Was? — Beides ist gelogen!“ fiel Frau Klausen rasch ein.

„Meint Ihr? Freilich, Ihr müßt es wissen, Ihr seid die Mutter,“ spottete Holger.

„Ja, und ich kenne meinen Sohn. Glaube die sauberen Geschichten, die Ihr mir bringt, wer will, — ich nicht. Adieu. — Guten Tag, Vater Mertens,“ damit wandte sie sich rasch weg, im Gehen Sunil zurendend: „Du kommst bei Zeiten!“

„Ja, Mutter,“ entgegnete diese.

Weder Sunil, noch ihr Vater hatte bei dem Gespräche Holger's mit Frau Klausen ein Wort eingeworfen, Mertens aber beobachtete seine Tochter scharf; diese verrieth jedoch durch nichts, wie sie das Gehörte aufnahm. Jetzt sagte Mertens: „Ihr hättet die Frau schonen sollen, Holger.“

„Warum? Das ist doch nichts Schlimmes. Gar Mancher schwimmt weiter, als er soll; er kommt auch wieder zurück,“ warf Holger hin.

„Hört,“ nahm jetzt Sunil das Wort und trat einen Schritt näher zu dem Manne, ihn streng in's Auge fassend. „Woher habt Ihr die Geschichten, die Ihr im Dorfe aussprengt, mit denen Ihr einem ehrlichen Burschen den Namen besudelt? Beweist sie, wenn Ihr könnt, oder schweigt.“

Holger wich dem Blick und der Frage aus, und sich zu Mertens wendend, sagte er: „Schau, Schau, wie die Jungfer den Schatz vertheidigt!“

„Ich vertheidige ihn nicht; ich will nur wissen, was wahr ist und was erfunden,“ fuhr Sunil streng fort.

„Von mir?“ fragte Holger spottend.

„Ja, von Euch!“

„Und wenn ich's nicht sagen will?“

„Ihr wollt nicht?“ entgegnete sie in einem Tone, der deutlich verrieth, daß sie wohl wußte, wie bereit er war, zu sprechen.

„Mir kann es gleich sein; ich erzähle es schon; aber laßt's mich nicht entgelten, wenn es Euch nicht angenehm ist.“

„Schon gut; ich weiß, was ich zu thun habe . . . was wißt Ihr und von wem?“

„Von Riks Konert habe ich's gehört, und dem begegnete ich in der Stadt, das wißt Ihr, Mertens.“

Dieser nickte.

„Und Konert kam gerade von London, dort war er Klausen begegnet und nicht allein: eine hübsche Dirne war bei ihm. Sie trug einen Jungen auf dem Arm, der mochte ein paar Monate alt sein; vor einem Jahre war Klausen auch in London, das wißt Ihr so gut wie ich . . . Die Frau und das Kind bringt er auf's Land zu ihren Eltern, weil er wieder zur See geht.“

„Frau und Kind . . .?“ fragte Mertens, während er die Tochter scharf in's Auge faßte. „Wessen Frau und Kind?“

„Nun, eine Fremde wird sie ihm nicht sein!“ lachte Holger.

„Glaub' es wohl!“ entgegnete Mertens. „Doch, was kümmert das uns, nicht wahr, Sunil?“ fügte er zu dieser, die stumm da stand, bei.

„Nichts!“ sagte sie mit eisiger Ruhe.

Holger und Mertens wechselten Blicke. Sie vermochten nicht klug aus ihr zu werden.

„Holger,“ fuhr sie nach einer Pause fort, „wenn die Geschichte gelogen, dann gnad' Euch Gott!“

„Verbürgen thue ich nichts!“ lachte er.

„Schon gut; kommt, Vater, wir wollen hinein zum Essen.“

Damit trat sie, ohne einen Gruß für Holger beizufügen, in den Hof.

Mertens blieb noch bei dem Nachbar stehen.

„Ihr kennt Sunil nicht, Holger; glaubt nicht, daß sie so ruhig ist, wie sie aussieht. . . Wenn's nun nicht wahr ist?“

„Es ist wahr, — so wahr, als Sunil doch noch meine Frau wird!“ erwiderte Holger zuversichtlich.

„Zwingen möcht' ich das Mädchen nicht, das wißt Ihr,“ sagte Mertens.

„Zwingen . . .?“ lachte er. „Sie wird es am Ende noch gerne thun . . . und Ihr werdet sie lieber zwingen, als —“ er hielt inne.

Mertens antwortete nicht; aber als er jetzt nach einem fast unterwürfigen Grüßen und einem Händedruck, der nichts Freundschaftliches, sondern in der Bewegung eher etwas Gezwungenes hatte, sich seinem Hause zuwandte, da lag auf seinem Gesicht eine finstere Wolke, und sein Haupt beugte sich wie unter einer ihn erdrückenden Last.

Der Andere sah ihm nach. Dann schielte er hinauf zum Kammerfenster, wo er Sunil wahrnahm, und flüsterte mit einem häßlichen Grinsen:

„Ich halt' euch Weibel . . . Niemand soll sagen, Thomas Holger habe vergebens um ein Mädchen gefreit.“

Sunil hatte den Festspuß abgelegt und kam in die Stube.

Mertens stand am Fenster und wartete auf sie. Als sie eintrat, wandte er sich rasch zu ihr. Sie sah ihn an und erschrad über den unheimlichen Ausdruck in seinem Gesicht.

„Was ist Euch, Vater?“ fragte sie.

„Mir — nichts!“ rief er aus. „Gedärgert hab' ich mich — Deinetwegen.“

„Reinetwegen?“

„Ja; Du kommst in's Gerede.“

„Das geht vorüber — es ist ja nichts daran.“

„Reinst Du? Wenn es aber doch wahr wäre?“

Sie antwortete nicht.

Er trat zu ihr und ihre Hand festhaltend, sagte er:

„Ich wollte, Du hättest nie angefangen mit dem Klausen . . .

Jetzt wirst Du Holger's Frau.“

„Ich?“ rief sie entsetzt.

„Nun ja, — Du kannst es noch werden.“

„Vater — nie!“

„Kommst Klausen nicht bald zurück, so wirst Du Holger's Frau — das sag' ich!“ erwiderte er in einem halb drohenden, halb bittenden Tone.

Ein Schauer überlief sie, als schüttelte sie den Gedanken ab, der sie mit Ekel und Abscheu erfüllte.

„Nie!“

„Es hat noch Zeit,“ sagte er düster, „aber vergiß es nicht.“

Sie machte ihre Hand frei von ihm und ihm in's Auge sehend, fragte sie scharf:

„Was hast Du mit Holger gemein, was ist zwischen Euch vorgegangen?“

Er wich ihrem Blick scheu aus.

„Laß mich in Ruhe; Du thust, was ich will und hast nichts zu fragen!“ antwortete er rau. „Ich bin der Vater; Du hast zu gehorchen.“

„Darin nie!“

(Fortsetzung folgt.)

Bekanntmachung.

Bei der städtischen Verwaltung gehen zur Zeit täglich Gesuche um Beschäftigung beim Straßentehren und sonstigen städtischen Tagelohnarbeiten ein. Ich mache daher bekannt, daß jetzt und in den nächsten Monaten derartige Gesuche nicht berücksichtigt werden können. Der Erste Bürgermeister.
Wiesbaden, 16. August 1883. v. Jbell.

Bekanntmachung.

Dienstag den 21. d. Mts. Nachmittags 4 Uhr wollen die Erben des Schreiners Carl Wilhelm Löw und Herr Rechtsconsulent H. C. Müller als Verwalter im Concurse des Nachlasses der Carl Wilhelm Löw Wittve die nachbeschriebenen Immobilien, als:

- 1) No. 1036 des Lagerbuchs, ein dreistöckiges Wohnhaus mit zweistöckigem Hintergebäude und 85 Rth. 27 Sch. Hofraum und Gebäudelfläche, belegen in der Schwalbacherstraße zwischen Adolf Reim und Friedrich Eugenbühl, und
- 2) No. 6608 des Lagerbuchs, 58 Rth. 47 Sch. oder 14 Ar 61,75 D.-M. Acker „Weidenstadterweg“ 2r Gew. zwischen Heinrich Löw Wittve und Ludwig Wanger,

in dem Rathhause, Marktstraße 16 dahier, abtheilungshalber versteigern lassen.
Wiesbaden, den 3. August 1883. Der Bürgermeister. 1898 Coulin.

Bekanntmachung.

Montag den 20. d. M. Vormittags 8 Uhr werden in dem städtischen Walddistricte „Hebenties“ zwei Rm. alte, eichene Pforten öffentlich meistbietend versteigert. Sammelpunkt vor dem Schützenhaus des Schützenvereins unter den Eichen.
Wiesbaden, 17. August 1883. Die Bürgermeisterei.

Bekanntmachung.

Freitag den 31. August Nachmittags 2 Uhr lassen die Erben des verstorbenen Maurermeisters Philipp Carl Seelgen hier ein zweistöckiges Wohnhaus, Stallung, Hofraum und Garten, in dem hiesigen Rathhause abtheilungshalber öffentlich zum dritten und letzten Male versteigern.

Das Anwesen liegt dicht an dem Fuße des Burggartens und ist seit Jahren Gastwirtschaft mit gutem Erfolge in demselben betrieben worden.

Bemerkt wird, daß mit dem Zuschlage die Genehmigung ertheilt ist.

Sonnenberg, den 18. August 1883. Der Bürgermeister. 2899 Seelgen.

Grab-Monumente

in Marmor, Granit, Syenit und Sandstein von der einfachsten bis zur reichsten Ausführung,

Grab-Einfassungen und Gitter

empfehle in größter Auswahl bei prompter, billigster Bedienung.

F. C. Roth,

rechts vor dem neuen Friedhof.

7824

Gartenmöbel (Natur-Eichen)

billigst Nerostraße 20.

17028

Die Erkerscheiben

der alten Hofapotheke samt Umrahmungen und Rolläden sind zu verkaufen. Offerten an Kimmernann Wollmerscheidt. 2648

Ein sehr gut erhaltenes Piano zu verkaufen. Rab. Weillstraße 5, Part. Einzufragen zw. 12 und 2 1/2 Uhr täglich. 2887

Pilsner Actien-Bier.

Raum mehr denn 12 Jahre sind es, seit die „Erste Pilsner Actienbrauerei in Pilsen“ ihren so vortrefflichen Stoff in Deutschland einzuführen begonnen, wo „Pilsner Bier“ damals ein noch kaum gekannter Artikel war, indem das Erzeugniß einer anderen, schon früher in Pilsen existirenden Brauerei, bis dahin höchst selten auf deutschem Boden zu finden war, da deren Product „fast ausschließlich“ nur im Inlande verzapft wurde.

Welch „außerordentlichen Namen“, nicht zu viel gesagt „Belust“, sich das Pilsner Bier der Ersten Pilsner Actienbrauerei in der verhältnißmäßig kurzen Zeit, von kaum wenigen Jahren nach Einführung, schon erworben, ist hinlänglich bekannt; weniger bekannt aber ist es, daß gerade der

„Ersten Pilsner Actienbrauerei in Pilsen“

nachweislich „allein“ das Verdienst gebührt, Borgefügtes inscenirt und den so bedeutenden Ruf des Pilsner Bieres in Deutschland und weit über dessen Grenzen hinaus, begründet zu haben.

Zur genauen Orientirung erlaubt sich der Unterzeichnete einem T. Publicum die Mittheilung zu machen, daß das „ächte“ Pilsner Bier aus der Ersten Pilsner Actienbrauerei bei

Herrn Engel, „Restauration Engel“,

Langgasse 46,

Achtungsvoll

zu finden ist.

Die General-Vertretung für Süd- und Mittel-Deutschland:

M. G. Staudt,

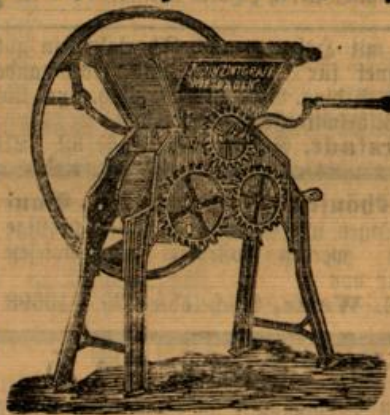
Börsenplatz 11.

Frankfurt a. M., im August 1883.

2886

Neueste Patent-Aepfelmühlen,

3 Bahnhofstrasse 3.



Wein- und Obst-Pressen, Kellerschrauben, Traubenmühlen, kleine Obstmühlen, Futter-Schneidmaschinen, Schrotmühlen, Rüben-Schneidmaschinen, Fruchtreinigungsmaschinen, Zerschneidpumpen liefert

Justin Zintgraff, Bahnhofstrasse 3.

Garantie. Probezeit. Zahlungsstermine. 224

Frühkartoffeln

I. Qualität,

sowie die bekannten, vorzüglichen Bismarckkartoffeln versendet von heute ab in kleinen und großen Posten, vollkommen zeitig (H. 62036) 327

Tobias Deisz, Döflein bei Worms.

Bratenfett per Pfund 70 Pfg. zu haben bei Ditt im Kurhaus. 2691

Schriftliche Arbeiten jeder Art werden prompt und billig angefertigt. Näheres Schwalbacherstraße 23, Seitenbau. 449

Erluche hiermit, Niemanden auf meinen Namen etwas zu verabsorgen, da ich durchaus für Nichts habe. 2711 **R. Heck, Handelsgärtner.**

Gute Ofen, sowie ein schönes Kamin zu verkaufen Näheres in der Expedition d. Bl. 2765

Ein gut., einjp. Letterwagen bill. z. v. ll. Schwalbstr. 4. 2774

Zwei Pferde zu verkaufen Schiersteinerweg 11. 2821

Immobilien, Capitalien etc.

Gesucht bei Wiesbaden ein Landhaus mit großem Garten oder angrenzendem Feld, Wiese oder Wald gegen Baarzahlung direct vom Besitzer zu kaufen. Gef. Offerten unter „Landhaus“ an die Expedition d. Bl. erbeten. 2874

An- und Verkauf von Herrschafts- und Landgütern, Forstparzellen, Villen, Bauplätzen etc. besorgt discret Fr. Mierke im „Schützenhof“. 2179

Carl Specht, Wilhelmstraße 40.
Verkaufs-Vermittelung von Immobilien jeder Art.
Vermietung von Villen, Wohnungen u. Geschäftslokalen.
Hauptagentur d. Feuerverf.-Gesellsch. „Deutscher Phönix“.
„Frankf. Lebensversicherungs-Gesellschaft.“ 10856

Villen in den besten Lagen mit schönen Gärten zu verkaufen. Näh. bei **Chr. Falker, Saalgasse 5.** 11592

• **Hand mit Garten, Wilhelmstraße, 3** •
• **Villa mit Garten, Stallung, Wilhelmstraße,**
zu verkaufen, coulante Bedingungen. Näh. bei **C. H. Schmittus, Bahnhofstr. 8, „Hotel Weiss“ vis-à-vis** •

Ein rentables Haus mit Hofraum und Thorfahrt in guter Geschäftslage, geeignet für Metzgerei und jedes andere Geschäft, unter günst. Beding. billig zu verl. Näh. Exp. 2550
Herrsch. Haus, Wilhelmstraße, preiswürdig.
W. Halberstadt, Schwalbacherstraße 32. 2188

Villen, Geschäftshäuser, Privathäuser, Bauplätze in allen Lagen und Größen, darunter günstige Kaufgelegenheiten, werden kostenfrei nachgewiesen durch die Agentur von **E. Weltz, Michelsberg 28.** 13698

Das Anwesen Marstraße No. 5 ist unter sehr günstigen Bedingungen zu verkaufen. Näheres Schwalbacherstraße 35. 1983

Haus-Verkauf. Herrsch. Wohnh. in bester Lage preisw. N. Exp. 18853

Rentables Haus, Adolphsallee.

W. Halberstadt, Schwalbacherstraße 32. 2189
Landhaus, nahe den Curanlagen, mit 10 Zimmern, 2 Küchen etc. und Garten, frei gelegen, für 45,000 Mk. zu verkaufen. Näheres durch **Fr. Mierke** im „Schützenhof“. 2276
Ein Erbtheil wird mit Nachlaß cedirt. Näh. Exp. 2769
Als erste Hypothek gesucht **65,000 Mark** (% der Lage) auf ein schönes, neues Haus in guter Lage. Offerten sub N. V. O. 72 an die Expedition d. Bl. erbeten. 2622

Alle Weihnähereien und Ausbessern wird angenommen zu den billigen Preisen. Näh. Bleichstraße 8, Ecladen. 2250
Personen besserer Stände können an gutem bürgerlichen Tisch theilnehmen. Näheres Expedition. 2547

Ein tüchtiger Koch halt sich den geehrten Hotelbesitzern und Privaten bestens empfohlen. Näh. Emserstraße 61. 2393

Ein tüchtiger Chef de cuisine hält sich den geehrten Hotelbesitzern und Herrschaften bestens empfohlen. Näh. in der Expedition d. Bl. 2799

Dienst und Arbeit.

Personen, die sich anbieten:

Ein Mädchen, welches das Kurzwaaren-Geschäft erlernt hat, sucht in einem ähnlichen Geschäft Engagement. N. Exp. 2815
Ein reines Mädchen, im Kochen u. Hausarbeit erfahren, s. St. als Mädchen allein. Näh. Nerostraße 42, Stb., Part. 2834

Eine gebildete Wittwe

von außerhalb, aus sehr guter Familie, sucht Stellung als Repräsentantin oder Verwalterin der Haushaltung. Offerten unter D. W. No. 97 befördert **G. L. Danbe & Cie., Frankfurt a. M.** (M.-No. 1346.) 310

Ein gebildetes Mädchen,

welches Kleider und gut Kinderkleider machen kann, sowie Hausarbeit versteht, sucht passende Stelle; dasselbe würde auch mit in's Ausland gehen. Näh. Exped. 2546

Ein Küchen-Chef, mit besten Zeugnissen versehen, sucht baldigst Engagement, am liebsten in Wiesbaden. Näh. Exp. 2727

Ein tüchtiger Koch sucht Stelle. Näh. Exp. d. 2394

Ein anständiger Mann (Unterschafter) sucht in seiner freien Zeit von 4 Uhr ab irgend welche Beschäftigung, Ausgänge u. dgl. Näheres in der Expedition. 2460

Personen, die gesucht werden:

Modes.

Ein nettes Lehrlingmädchen aus guter Familie in die Lehre gesucht. **Rissmann, Langgasse 47.** 2352

Ein Lehrlingmädchen mit Sprachkenntnissen in ein Tapissier-Geschäft gesucht. Offerten unter A. Z. 40 besorgt die Expedition d. Bl. 2322

Ein unabh., sauberes Stundenmädchen gesucht. N. Exp. 2351

Ein braves Dienstmädchen gesucht Röderstraße 23. 2761

Ein sauberes Mädchen, welches die bürgerliche Küche versteht, wird gesucht. **Brenner & Blum, Wilhelmstraße 42.** 2817

Ein feineres Zimmermädchen, welches serviren kann und die Pflege größerer Kinder mit übernimmt, wird nach Viebrich gesucht. Näheres Expedition. 2795

Ein kräftiges Kindermädchen zum 1. August gesucht. Näheres in der Expedition d. Bl. 2851

Gesucht ein Mädchen, das bürgerlich kochen kann, Mauer-gasse 21, 2 Treppen hoch. 1970

Gesucht Mädchen, welche bürgerl. kochen k., u. solche für nur häusl. Arb. d. Fr. Schug, Hochstraße 6. 19052

Ein tüchtiges Mädchen wird zu Vieh gesucht. Näheres Adamsstaler Hof bei Wiesbaden. 2717

Lehrling mit guter Schulbildung gesucht von der Eisenwaaren-Handlung **Hch. Adolf Weygandt, obere Webergasse 26.** 1980

Ein kräftiger Lehrling mit guten Schallkenntnissen aus braver Familie wird gesucht in die Eisenwaarenhandlung, Kirchgasse 35. 12253

Schreiner gesucht Kirchgasse 30. 2850

Ein tüchtiger Hausbursche gesucht. **Aug. Koch, Mühlgasse 4.** 2860

Ein kräftiger Hausbursche gesucht im „Deutschen Hof“, Goldgasse 2a. 2862

Wohnungs-Anzeigen

Gesuche:

Eine Wohnung mit Werkstatt in dem südlichen Stadttheile gesucht. Offerten mit Preisangabe unter „A. H. Werkstatt“ an die Exped. d. Bl. erbeten. 2746

Ein Geschäfts-Lokal

in nur guter Lage, mit genauer Angabe der Beschaffenheit, Flächeninhalt und Miethspreis, per 1. Januar oder 1. April 1884 zu miethen gesucht. Offerten an Rudolf Mosse hier unter L. W. 66 erbeten. 273

Angebote:

Große Burgstraße 7, Bel-Etage links, möblirte Zimmer mit oder ohne Pension. 1019
Elisabethenstraße 13 sind schön möblirte Zimmer, auf Wunsch mit Pension, zu vermieten. 19896

Elisabethenstrasse 17

möblirte Zimmer zu vermieten. 2194
Ellenbogen gasse 13, 1. Etage hoch, ein auch zwei möblirte, ineinandergehende Zimmer zu vermieten. 2732
Friedrichstraße 8, 2. Et., fein möbl. Salon mit großem, luftigen Schlafzimmer z. verm. 1914
Friedrichstraße 40, I., rechts, ein gut möblirtes Zimmer zu vermieten. 17449

Friedrichstraße 40 ist ein einfach möblirtes Zimmer mit Aussicht in die umliegenden Gärten, am liebsten an ein älteres Fräulein zu verm. Näh. daselbst 1. Etage links. 2759
Geisbergstraße 5 elegant möblirte Wohnungen, auf Wunsch mit Küche, sofort zu vermieten. 19720

Kapellenstraße 40

Villa mit Garten und allem inneren Comfort ist auf den 1. October zu vermieten oder zu verkaufen. Näheres kleine Burgstraße 2. 19448

Langgasse 2 sind möblirte Zimmer zu vermieten. 18992

Langgasse 11, 1. Stock, ist per 1. September ein möblirtes Zimmer mit Cabinet zu vermieten. 2819

Louisenstraße 15 möblirte Zimmer zu vermieten. 15495

Mainzerstrasse 6

(Gartenhaus), Bel-Etage, möblirte Zimmer mit Pension. 2451
Mainzerstraße 24, Landhaus, möblirte Wohnungen mit oder ohne Pension zu vermieten. 18660
Moritzstraße 6, 2. Stock links, bei Frau Frorath ist ein möblirtes Zimmer zu vermieten. 2808
Moritzstraße 20 ist die Bel-Etage, bestehend aus 5 Zimmern nebst Zubehör, auf 1. October zu vermieten. 18318

Nerenthal 4 elegant möblirte Zimmer mit oder ohne Pension zu vermieten. 423

Nicolastraße 7 schön möblirte Bel-Etage, getheilt oder im Ganzen, mit oder ohne Pension zu vermieten. 19809

Rheinstraße 5 sind 2—3 möbl. Zimmer zu verm. 1659

Rheinstraße 19 möbl. Wohnung mit Küche oder Zimmer zu vermieten. 14943

Rheinstrasse 33 möbl. Zimmer mit oder ohne Pension zu verm. 1256

Rheinstraße 43 ist die Bel-Etage, enthaltend 6 Zimmer, 1 Salon mit Balkon, Küche und Zubehör, per 1. October oder auch früher zu vermieten. 19128

Sonnenbergerstraße 37, Villa Schöenberg, 2 bis 3 schön möblirte Zimmer billig zu verm. 2260

Saunusstraße 9, möblirte Zimmer mit Salon und Pension. 1349

Wellrichstraße 14, 1. Stock, ist ein möblirtes Zimmer per 1. September zu vermieten. 2743

Villa Carola, Wilhelmplatz 4,

möblirte Zimmer und Pension. 1323

Möbl. Zimmer bill. zu verm. Mainzerstraße 46, Bel-Et. 18384

Möbl. Zimmer billig zu verm. Elisabethenstraße 5. 1733

Möblirtes Zimmer per 1. September zu vermieten Rheinstraße 43, Parterre. 1673

Zwei freundl., gut möblirte Zimmer mit zwei Betten zu vermieten Röderallee 32, Parterre. 2106

Nähe der Rheinstraße und den Bahnhöfen sind sofort 3 gut möblirte Zimmer zu billigem Preise zusammen oder getrennt zu vermieten. Näh. Exped. 2558

Ein schön möbl. Part.-Zimmer zu verm. H. Schwalbacherstr. 4. 2772

Villa mit Garten in bester Lage, 9 Zimmer, 4 Manjarden, Sou terrain, unmöblirt zu 2700 Mark sofort zu vermieten. Näheres Expedition. 2828

Möbl. Zimmer zu vermieten Kerosstraße 42, 2. St. r. 2803

Möbl. Zimmer zu vermieten Frankenstraße 7, 1. Stock. 2599

Ein möblirtes Zimmer zu vermieten Feldstraße 3, 3. St. 2154

Ein freundl. möbl. Zimmer zu verm. Kapellenstraße 1. 1812

Ein schön möbl. Zimmer sofort zu verm. Röderstraße 13, 1. St. 898

Ein möblirtes Zimmer mit Koft ist zum 1. September billig zu vermieten Steingasse 3, 2. Etage rechts. 2745

XXXXXXXXXXXXXXXXXXXX
Da ich am 1. October mein Kunstgewebe-Magazin nach Wilhelmstrasse 34 verlege, so suche ich den jetzt innehabenden Laden

grosse Burgstrasse 4

zum 1. October zu vermieten.

H. Bellair, 327

Magazin für Deutsches Kunstgewerbe.

XXXXXXXXXXXXXXXXXXXX
Ein Mädchen erh. Schlafstelle Oranienstr. 25, Hth., 3 St. r. 1428
Junge Leute erh. Kost u. Logis Herrnmühlgasse 3, 1 Tr. 17525
Arbeiter erh. billig Kost u. Logis Gemeindebadgäßchen 8. 2387
Zwei reinf. Arbeiter erhalten Kost u. Logis Wegergasse 18. 2562
Ein Arbeiter erhält Kost und Logis Grabenstraße 24 im Kleidergeschäft. 2863
Ein Arbeiter erh. Kost u. Logis Michelsberg 20, Bdh., 3 Tr. 1998

Viebrich am Rhein.

Möblirte, sowie unmöblirte Wohnungen mit schöner Aussicht auf den Rhein sind mit und ohne Pension vom 1. October ab zu vermieten. Näh. Rheinstraße 8 in Viebrich. 1105
Eine schöne Wohnung, Bel-Etage, 6 Zimmer mit allem Zubehör, ist zu vermieten und zum 1. October zu beziehen in Viebrich, Adolphstraße 10. A. Eschbacher. 2064

Schülerinnen, welche hiesige Lehranstalten besuchen, finden gute, billige Pension in einer gebildeten Familie, wo denselben Gelegenheit geboten ist, Conversation im Engl. und Franz. zu üben. Näh. Exped. 481
Bei gebildeter, norddeutscher Familie (nahe der Rheinstraße) möblirte Zimmer mit Pension, 1 Tr. von 100 Mk., 3 Tr. von 75 Mk. an der Monat. Näh. Exped. 1547
Eine anständige Dame (am liebsten Lehrerin), kann bei einer einzelnen Dame freundliche Wohnung mit Pension zu mäßigen Preisen haben. Näh. Expedition. 2501

In Folge neuerdings sehr vorthellhaft gemachter Posten-Einkäufe offeriren wir in nachstehenden Artikeln
unter Garantie nur streng solide Qualitäten unerreicht billig
 und zwar:

Handtücher und Wischtücher.

Reinleinenene Küchen-Handtücher, besonders für Gläser und Teller, grau und weiß gestreift, Meter 25 Pf.
 Starke Küchen-Handtücher in Hausmacher-Drell und Gänseaugenmustern, Meter 30, 35—40 Pf. Unverwüstliche Zwirn- und Gerst Korn-Handtücher, reinleinen, ganz weiß und mit buntem Rand, Schlesische und Bielefelder Fabrikate, am Stück, Meter 40, 45—50 Pf., Feine Jacquard- und Damast-Handtücher, ganz weiß, abgepaßt, $\frac{1}{2}$ Duzend 4—6 M., Handtücher zum Selbstbesticken mit geknüpften Fransen in weiß und crème, reinleinen 1a, Stück M. 1.20 bis M. 1.50. Frottir-Handtücher, weiß und crème, Stück M. 1.20. Wischtücher, reinleinen, abgepaßt, in weiß mit roth und bunt carrirt und grau mit roth bunt carrirt, $\frac{1}{2}$ Dhd. M. 1.20 bis M. 2.50. Möbel-Tücher mit bunten Bordüren, $\frac{1}{2}$ Duzend 75 Pf.
 !!!Extra billig!!! Reinleinenene Hand-Handtücher, auf beiden Seiten mit breiter, lancirter Kante, abgepaßt, als Parade-Handtuch sowohl wie für den Gebrauch unverwüstlich und fein, Stück 1 M.

Kaffeedecken, Tischtücher und Servietten.

Große reinl. Tischtücher, Drellmuster, gebleicht Stück M. 1.50. Große reinleinenene Tischtücher, Hausmacher Waare, in Drell u. Jacquard, Stück M. 1.50—2.50. Große, feine, reinleinenene Tischtücher in Jacquard und Damast, Stück M. 2.50—5.— Reinleinenene, feinste Gedecke mit 6 Servietten, 1a Jacquard und Damast, Stück M. 7.50—9.— Reinleinenene, feinste Gedecke mit 12 Servietten, 1a Jacquard und Damast, Stück 20—36 M. Kaffeedecken mit Fransen, glatt weiß, grau und auch mit neuesten bunten Ranten, Stück von M. 1.75 an. Kaffeedecken ohne Fransen, blau und türkischroth, Stück M. 2.50—5.— Große reinleinenene Tischservietten in Drell, Jacquard- und Damast-Mustern, $\frac{1}{2}$ Dhd. 3 M. Dessert-Servietten in weiß, grau, roth und mit bunten Ranten, Stück 15—20 Pfg.
 !!!Extra billig!!! Ein weißes Theegedeck mit 6 Servietten, reinleinen u. neuester altdeutscher, bunter Bord., 6 M.

Beste Fabrikate Reinleinen am Stück.

84 Ctm. Reinleinen, kräftige Waare, zu Betttüchern, Meter 70 Pf. 81 Ctm. Reinleinen für gewöhnliche Leibwäsche, Meter 65—70 Pf. 84/86 Ctm. Reinleinen zu Oberhemden und Kissenbezügen, Herrnhuter, Belgische und Bielefelder Fabrikate, Meter 80 Pf. und höher. 160/165 Ctm. Reinleinen, allerbeste Fabrikate, zu Betttüchern, Meter M. 1.50—2.20. 2 Meter breit Reinleinen, allerbeste Qualität, zu Einschlagtüchern, Meter M. 2.75—3.— 75/84 Ctm. Halbleinen in Creas- und Hausmacherwaare, Meter von 40 Pf. an.
 !!!Extra billig!!! 160 Ctm. Halbleinen zu Betttüchern ohne Naht, Meter M. 1.10—1.30.

Weisse und bunte baumwollene Gewebe.

Chirting und Carfenet, zu Futter verwendbar, Meter 20—25 Pf. Chiffon zu Oberhemden und Negligés, zweiden, Meter 30—45 Pf. Madapolams, Elsasser Fabrikat, ohne Appretur, Meter 35—50 Pf. Stuhlische, vollgriffige Qualität, ohne Appretur, Meter 40—50 Pf. Elsasser Renforce, allerbestes Stoff, zu feiner Leibwäsche, Meter 50—60 Pf. Dowlas zu Bett- und Leibwäsche, Meter 30—50 Pf. Piqué und Satins zu Bettbezügen und Negligés, Meter 45—60 Pf. Damast 1a zu Blumens und Bezügen, neueste Muster, Meter 75—80 Pf. Rouleaux-Cöper und Satin, 84—150 Ctm. breit, in glatt und gestreift, Meter 55 Pf. bis M. 1.40. Velzpique in 12 Qualitäten und reichster Musterauswahl, Meter 55 Pf. bis M. 1.40. !!!Extra billig!!! Damast 1a zu Bettbezügen ohne Naht, 180 Ctm. breit, hochfeine Dessins, Meter M. 1.20. Bettzeuge in blau, bunt und türkischroth, 75 bis 84 Ctm. breit, Meter 35 bis 60 Pf. Schürzenzeuge in großer Auswahl, in Baumwolle und Leinen, 86—100 Ctm. breit, Meter von 40 Pf. an. Oxford für Hemden, garantirt waschacht, Meter von 35 Pf. an. Blandrud, garantirt waschacht, in neuesten blau, weißen und feinsten bunten Farben, Meter von 40 Pf. an. Bedruckter Piqué und Croisé zu Bettjacketts und Bettbezügen, Meter von 40 Pf. an. Farbige Möbel-Cretonne zu Vorhängen und Möbelbezügen, Meter von 40 Pf. an. Bettbarchent in roth, gestreift und ganz uni-roth, feberdicht, 84—125 Ctm., Meter von 75 Pf. an. Türkischroth uni Madapolam zu Couvertdecken und Fahnen, Meter von 60 Pf. an.
 !!!Extra billig!!! Matrahendresse, beste Qual., in neuest. Dessins u. uni Drells f. Stores, Mtr. v. 90 Pf. an.

Einen großen Posten prima reinleinenene Taschentücher unter Preis.

Reinleinenene Kinder-Taschentücher, glatt weiß, mit buntem Rand und carrirt, $\frac{1}{2}$ Duzend 1 M. Reinleinenene große Taschentücher für Damen und Herren, garantirt beste Qualität, Schlesische und Bielefelder Fabrikate, $\frac{1}{2}$ Duzend 1, 1.50, 2, 3 bis 5 M. Englische Batisttücher mit Hohlsaum, sehr billig. Große reinleinenene Herren- und Damentücher mit buntem Rand, gesäumt, $\frac{1}{2}$ Duzend 1—2 M. Kinder-Taschentücher mit bunt gewebtem Rand, gesäumt, $\frac{1}{2}$ Duzend 60 Pf.

Täglich Eingang von Neuheiten in Kleiderstoffen für die Herbst- und Winter-Saison 1883/84.

S. Guttman & Co. Webergasse 8.

Grosse Kunst-Auction.

Wegen Aufgabe der Kunsthandlung im Park-Hotel,
Wilhelmstraße, werden

morgen Montag den 20. August

Vormittags von 10—1 und Nachmittags von 3—6 Uhr

150 Stück Oelgemälde

berühmter Meister in hochfeinen Goldrahmen
gegen Baarzahlung versteigert.

Ferd. Müller,
Auctionator.

259

Saalbau Schirmer.

Nur zwei Abende.

Heute Sonntag den 19. und morgen Montag den 20. August:

Grosse brillante diabolische Sitzung

und mysteriöse Zauber-Soirée,
Spiritusmus, Klopfsgeisterei, Illusion, Magie u. s. w.,
gegeben vom weltberühmten

Professor Epstein,

i. t. russischer Hofkünstler, der die Ehre hatte, bereits vor allen
gekrönten Häuptern Europas sich zu produciren.

Kasseneröffnung 7 Uhr. Anfang 8 Uhr.

Billets: Sperrsig (num.) 1 Mk. 50 Pf., I. Platz 1 Mk.,
II. Platz 50 Pf. sind zu haben in der Buchhandlung von Herrn
Chr. Limbarth, Kranzplatz 2, u. im Saalbau Schirmer.
Kassenpreis: Sperrsig 1 Mk. 75 Pf., I. Platz 1 Mk. 25 Pf.,
II. Platz 60 Pf.

Jeden Abend neues Programm.

Alles Nähere die Plakate. 2389

Pferde-Geschirre,

Ein- und Zweispänner.
14899

Fr. Becker, Bebergasse 22.

Eiserne Waschpösten

empfiehlt

Justin Zintgraf,

224

3 Babuhofstraße 3.

Gefragene Kleider, Möbel, Betten und Weißzeug werden
zu höchsten Preisen angekauft 52 Bebergasse 52. 1196

Kirchweihfest zu Sonnenberg.

Zu dem heute Sonntag den 19. und
morgen Montag den 20. August statt-
findenden Kirchweihfeste halte ich mein Haus
auf das Beste empfohlen.

Jac. Stengel,
Rastauer Hof.

2680

„Kaisersaal“ in Sonnenberg.

Zu dem heute Sonntag den 19. und morgen Montag
den 20. August stattfindenden

Kirchweihfeste

erlaube dem verehrlichen Publikum meine aufs Beste
hergerichteten Localitäten bei stets als gut aner-
kannten Speisen und Getränken bestens zu empfehlen.

2840

Achtungsvoll Aug. Köhler.

Brasil-Cigarren,

äußerst gehaltvoll, 100 Stück 6 Mk., empfiehlt

1248

A. F. Knefel, Langgasse 45.

Eine wenig gebrauchte Aepfelmühle, eine Felter, sowie
eine kleine Decimalwaage, billig zu verkaufen. Näheres
in der Expedition d. Bl. 2712

Auszug aus den Civilstands-Registern der Stadt Wiesbaden vom 17. August.

Geboren: Am 12. Aug., dem Gas- und Wasserwerksarbeiter Albert Priker Zwillinge, e. S., R. Albert Nicolaus, und e. L., R. Eva. — Am 13. Aug., dem Chorführer am Königl. Theater Ernst Baumann e. L., R. Anna Regine.

Aufgeboren: Der Schreiner Ludwig Gottfried Michel von Jöflein, wohnh. dafelbst, und Bertha Barbara Schall von Sulzbach, A. Jöflein, wohnh. dafelbst. — Der verwitwete Zimmergeselle Johann Martin Röss von Springen, A. Langenschmalbach, wohnh. dafelbst, und Marie Elisabeth Katharine Scherer von Allenborn, A. Rastätten, wohnh. dafelbst.

Gestorben: Am 16. Aug., Clara Marie, Tochter des Lünchers Christian Weber, alt 7 J. **Königliches Standesamt.**

Auszug aus den Civilstands-Registern der Nachbarorte.

Biebrich-Rosbach. Geboren: Am 5. Aug., dem Tagelöhner Philipp Martin e. L. — Am 11. Aug., dem Tagelöhner Franz Reinhardt e. L. — Am 13. Aug., dem Cementarbeiter Christian Busch e. S. — Am 13. Aug., dem Tagelöhner Heinrich Reininger e. L. — Am 15. Aug., dem Tagelöhner Wilhelm Hofmann e. L. — Aufgeboren: Der Hilfsbremser Anton Ebnard Berch von hier, wohnh. dafelbst, und Barbara Frosch von Jöflein in Rheinheffen, dormalen dafelbst wohnh. — Verehelicht: Am 14. Aug., der Kaufmann Valentin Bäder von Kaiserslautern, wohnh. dafelbst, und Ernestine Maria Göhringer von hier, seither dafelbst wohnh. — Gestorben: Am 11. Aug., Wilhelmine, Tochter des Tagelöhners Christian Dreisbach, alt 3 J. — Am 13. Aug., Frida Karoline, Tochter des Tagelöhners Peter Hofmann, alt 7 J. — Am 13. Aug., Anna Katharina Wilhelmine, Tochter des Hausfegers Jacob Mohr, alt 6 J. — Am 14. Aug., Karl Martin, Sohn des Schiffers Christoph Dries, alt 1 J. 6 M. — Am 15. Aug., Johann Christian, Sohn des Glenglebers Jacob Rauch, alt 3 J.

Dogheim. Geboren: Am 12. Aug., e. unehel. L., R. Emilie Wilhelmine. — Am 15. Aug., dem Tagelöhner Philipp Kraft e. L., R. Emilie Auguste. — Am 16. Aug., dem Schmied Anton Fagig e. S., R. Karl Wilhelm. — Verehelicht: Am 16. Aug., der Maurer Georg Karl Wilhelm Martin und Katharine Marie Anna Eva Fay, Beide dafelbst wohnh. — Gestorben: Am 7. Aug., der Maurer Philipp Friedrich Gottfried Wagner, alt 39 J. — Am 14. Aug., Friedrich, Sohn des Schuhmachers Adolf Legner, alt 9 J.

Sonnenberg und Rambach. Geboren: Am 10. Aug., dem Lüncher Philipp Höder zu Rambach e. S., R. Wilhelm Christian. — Am 12. Aug., der Witwe des Maurers Georg Müller zu Rambach e. unehel. S., R. Karl.

Bierstadt. Geboren: Am 7. Aug., dem Tagelöhner Philipp Morgenstern e. L., R. Karoline Philippine. — Aufgeboren: Der Königl. Regierungs-Secretariats-Assistent Karl Emil Dillmann von Weiburg, wohnh. zu Wiesbaden, und Henriette Christiane Schild von Bierstadt, wohnh. dafelbst.

Fremden-Führer.

Königliche Schauspiele. Heute Sonntag: „Aida“.

Curhaus. Den ganzen Tag geöffnet. Nachmittags 4 und Abends 8 Uhr: Concert.

Kochbrannen und Anlagen in der Wilhelmstrasse. Täglich Morgens 6½ Uhr: Concert.

Astronomischer Salon und Mikroskopisches Aquarium. Alexandrastr. 10. Besuche vorher anzumelden. Montag 7 Uhr: Astronomische Soirée.

Herkel'sche Kunstausstellung (neue Colonnade). Geöffnet: Täglich von 8–7 Uhr.

Gemälde-Gallerie des Nass. Kunstvereins (im Museum). Geöffnet: Täglich, mit Ausnahme Samstags, von 11–1 und von 2–4 Uhr.

Königl. Landesbibliothek. Geöffnet: Während des Sommers täglich, mit Ausnahme des Samstags und Sonntags, zum Ausleihen und zur Rückgabe von Büchern Vormittags von 10–2 Uhr.

Alterthum-Museum (Wilhelmstrasse). Geöffnet: Montags, Mittwochs und Freitags von 2–6 Uhr.

Kaiserl. Post (Rheinstrasse 9, Schützenhofstrasse 3 und Mittelpavillon der neuen Colonnade). Geöffnet: Von 7 Uhr Morgens bis 8 Uhr Abends.

Kaiserl. Telegraphen-Amt (Rheinstrasse 9) ist ununterbrochen geöffnet.

Königl. Schloss (am Markt). Castellan im Schloss.

Naturhistorisches Museum. Geöffnet: Montags, Mittwochs und Freitags von 2–6 Uhr, Sonntags von 11–1 Uhr.

Protestantische Hauptkirche (am Markt). Küster wohnt in der Kirche.

Protest. Bergkirche (Lehrstrasse). Küster wohnt nebenan.

Katholische Nothkirche (Friedrichstrasse 22). Den ganzen Tag geöffnet.

Synagoge (Michelsberg). Wochengottesdienst Morgens 6½ und Abends 6 Uhr. Synagogen-Diener wohnt nebenan.

Griechische Kapelle. Geöffnet täglich, vom Morgen bis zum Eintritt der Dämmerung. Castellan wohnt nebenan.

Angekommene Fremde.

(Wiesb. Bade-Blatt vom 18. August 1883.)

Adler:

Roque, Lyon.
Devege, Lyon.
Schroeder, Ger.-Ass. m. Fm., Köln.
Drees, Kfm., Witten.
Hülberg, Kfm., Wetter.
Kleinschmidt, Kfm., Wetter.
Peters, Kfm., Wetter.
Pachtmann, Kfm., Dresden.
Zimmermann, Justizr. m. Fr., Köln.
Zimmermann, Stud., Köln.
Grebel, m. Fr., Düren.
Wiebe, Kgl. Berg.-Insp. m. Fr., Reden.
Müller, Kfm., Weinheim.
Schönneberg, Kfm., Köln.

Kaiserbad:

Eberhard, Fr., Glauchau.
Eberhard, Frl., Glauchau.
Rueff, Fr., Glauchau.
Selberg, m. Fr., Berlin.

Goldenes Kreuz:

Döring, Rent. m. Fr., Düsseldorf.
Wagner, Fr. m. Tcht., Frankfurt.
Dillon, Fr. m. Fm. u. Bd., Brooklyn.
Lohmann, Lennep.

Goldene Krone:

Kohn-Zedek, Schriftstell., London.
Meier, Kfm., Deutz.

Weisse Lilien:

Engelhardt, Ger.-Ass., Alfeld.
Gundlach, 2 Hrn., Neustrelitz.
Schwintzer, Fabrikbes., Berlin.
Baumgarten, Kfm., Butzbach.
Fett, Fr., Coblenz.

Nassauer Hof:

Wiehagen, Hückeswagen.
Bakker, m. Fr., Amsterdam.
van Sandelinger-Umbach, m. Fm., Holland.
v. d. Heydt, Landrath, Weilburg.

Luftcurort Neroberg:

Ganz, Banqu. m. Fam., Mainz.

Curanstalt Nerothal:

Siegen, Frl., Frankfurt.

Nonnenhof:

Hinterthür, Bergeborbeck.
Fluthgraf, Köln.
Massau, Köln.
Fabricoff, Gutsbes., Russland.
Fortwängler, Kfm., Offenburg.
Frinker, Fr. m. Kind, Trier.
Portmann, Kfm., Crefeld.
Wolf, Kfm., Worms.
Kenschel, Fabrikb. m. Fr., Hanburg.
Schopen, Kfm., Leipzig.
Jurion, Chareville.
Latinis, Seneffe.

Motel du Nord:

Mayer, m. Fr. u. Bed., Berlin.
Lecuw, Rent. m. Fr., Holland.
Savage, Rent. m. Fr., England.
Houlton, Fr. Baron, Albach.
Berghold, Kfm. m. Fr., Breslau.
Feldmüller, Kfm. m. Fr., Lahr.
Goerlitz, Breslau.
Goerlitz, Hamburg.
Herren, Rent. m. Fr., Holland.

Rhein-Motel:

Spoer, Rent. m. Fr., England.
Roberts, Rent. m. Fr., England.
Rivand, m. Fam., Paris.
Mackeicht, m. Fr., Dublin.
André de la Poste, 2 Frl., Arnheim.
Bichel, Fr. m. Tochter, Kiel.
Bowman, Rent., New-Haven.
Baugh, Philadelphia.
Vollmer, Rent., Düsseldorf.
Gunter, Major, London.
Diemar, Kfm. m. Fr., Kassel.
Dingler, Kfm., Zweibrücken.
André de la Post, Fr., Almelor.
Barrington, Rent., Limerick.
Nason, Dr. med. m. S., Muncaton.
Kalischer, Cons. m. Fam., Leipzig.

Rheinsteim:

Weitzer, Reallehrer, München.
Menhard, München.
Scholl, Kfm. m. Sohn, Haasfurth.

Nürmerbad:

Ebert, R.-Anw. m. Fm., Dresden.
Hirsch, Mühlhausen.
Lietzmann, Fr., Trier.
Daum, Frl., Giessen.
Mason, England.

Alteesaal:

Robie, m. Fam., Brüssel.
Kabloukoff, Petersburg.
Petroff, Kiew.
Bessel, Petersburg.
Gérard, Fr. Notar m. 2 Töchter, Ronsdorf.

Bären:

Berg, m. Fr., Solingen.
Waltz, Fabrikbes., Eulenburg.

Cölnischer Hof:

Niehoff, Amtsrentm., Westerhof.

Einhorn:

Loonen, Kfm., Heidelberg.
Hertrich, Lehrer, Heidelberg.
Geck, Werdohl.
Geck, stud. lit., Werdohl.
Schirmer, Kfm., Hannover.
Giersiepen, Kfm., Remscheid.
Haas, Kfm., München.
Weibler, Kfm., Lorch.
Wichers, stud. phil., Strassburg.

Eisenbahn-Hotel:

Jürgenssen, Fr. Rent., Berlin.
Jürgenssen, 3 Frl. Rent., Berlin.
Brüggemann, Fr. Rath m. Tocht., Lübben.
v. Rosenberg, Major, Homburg.
Peter, Stuttgart.
Swift, Amerika.

Engel:

Menschhausen, Rent. m. Fr., Hildesheim.
Guttman, Kfm., Leipzig.
Watty, Fr., Hamburg.
Wiener, Fr., Darmstadt.
Frisch, Kfm., Greiz.
Frisch, Kfm., Chemnitz.
Kleinicke, Weissenfels.

Europäischer Hof:

Bloch, Fr., Berlin.

Grüner Wald:

Falkenberg, Kfm., Frankfurt.
Hildenbrand, Fabrikb., Pirmasens.
Weber, Kfm., Berlin.
Gronnbusch, Stadtvorst., Bohmte.
Pierre, Amtsrichter, Belgien.

Motel „Zum Hahn“:

Fiedeler, m. Fam., Hannover.
Feitzscher, Kgl. Hofbuchhändler m. Fr., Leipzig.
Göhre, m. Fr., Leipzig.
Maul, m. Fr., Leipzig.
Kolnnen, Baumeist., Schwalbach.

Vier Jahreszeiten:

van Bysterveld, m. Fr., Haag.
Vrydag-Lynen, m. Fr., Haag.
van Dieren-Byovet, m. Fr., Haarlem.
Bishop, Fr. u. Frl., Beckley.
Webb, m. Fr., New-York.
Lewrich, Frl., New-York.
Mills, Frl., Boston.
Schlesinger, Kfm., Berlin.

Rosen:

Graf Zouboff, m. Bed., Russland.
Schulze, Leipzig.
Honorab'le Stanners, Rnt., London.
Lady Stanners, Fr. Rent., London.
Fitzgerald, Fr. Rent., London.
Gordon, Fr. Rent., London.
Knapp, St. Louis.
Knapp, St. Louis.
Grillon, Fr., Brighton.
Newton, Fr., Brighton.
v. Maddock, Fr., Brighton.
Borcedaile, Fr., Brighton.
Comtesse Czapska, Fr. m. Bed., Russland.
Mälinen, Graf, Oesterreich.
Eche, m. Fam., Chemnitz.

Weisser Ross:

Crompton, Fr., England.
Grünthal, Moskau.
Kuniz, Dresden.

Weisser Schwan:

Weniger-Leutemann, Fr. m. S., Leipzig.
Werlitz, Stuttgart.

Schützenhof:

Götz, Kfm., Frankfurt.
Peery, Rector m. Fam., Roshton.

Sonnenberg:

Hochschwender, Rnt., Mannheim.
Schork, Kfm., Aschaffenburg.

Hotel Speker:

Franden, Kfm., Brüssel.
Merkel, Kfm., Brüssel.

Spiegel:

Spiekermann, Berlin.
Schoff, Berlin.
Simon, Fr., Mainz.

Stern:

Scott, m. Fr., London.
v. Nezdoff, Fr. m. Fam. u. Bd., Petersburg.

Hotel Weiss:

Reutley, Fr., Buttenfeld.
Bodd, m. Fr., London.
Scobes, Lehrer m. Fam., England.
Keyler, Kfm., Karlsruhe.

Tavau-Hotel:

Seyfried, Kfm., Pforzheim.
Kuhlmann, Fr. m. Sohn, Bremen.
Hoell, Secretär, Wien.
Litjgren, Kfm., Morköping.
Burgh, Haag.
Sunne, Kfm., Frankfurt.
Berndt, Kfm., Dresden.
Olzen, Fr., Köln.
v. Cronenthal, O.-L.-Ger.-R., Kiel.
Brandstetter, Ludwigshafen.
Watzek, Stud., Wien.
Rubbaum, Landger.-Rath m. Fr., Wendbach.
Zenier, m. Fr., Belgrad.
Schloss, Rent. m. Fam., Belgrad.
Bront, Dr. med., Brooklyn.
Grünfeld, Fabrikb. m. Fr., Wien.
Klemperer, Kfm., Paris.
Dobrin, Kfm., Rumänien.
Bruder, Dr. Superind., Kochlitz.
v. Reichenbach, Graf, Offiz., Berlin.
Landau, Kfm., Breslau.

Hotel Trinthammer:

Waldschmidt, Kfm., Wetzlar.
Epstein, m. Fr., Wien.
Peretti, Rent. m. Fam., Bonn.

Hotel Vogel:

Klinger, Dr. m. Fr., Dresden.
Rahmer, Dr. med., Posen.
Rahmer, Kfm. m. Fr., Posen.
Stange, Fr. Rt. m. S., Aschersleben.
Stange, Kfm., Magdeburg.
Borger, Kfm., Nürnberg.
Mertens, stud. jur., Leipzig.
König, stud. jud., Petersburg.

In Privathäusern:

Frankfurterstrasse 16:
Metcalf, m. Fr., England.
Villa Frorath:
Schlosser, Kfm., Elberfeld.
v. Glasenapp, Gen.-Adj. Sr. Maj. d. Kais. v. Russland, Petersburg.
v. Glasenapp, Fr., Cannstadt.
v. Hartmann, Fr. Hofr., Dorpat.
Woldenberg, Kfm. m. Fam., Polen.
Mainzerstrasse 8:
Benz, 2 Frn., Stuttgart.
Wilhelmstrasse 38:
Metz, Rent. m. Fr., Amste dam.
Citwen, Kfm., Amsterdam.

Frankfurter Course vom 17. August 1883.

Gold.			Wechsel.	
Holl. Silbergeld	— Rm.	— Pf.	Amsterdam	168.90—95 bz.
Dukaten	9	70 G. u. f.	London	20.505—500—505 bz.
20 Frcs.-Stücke	16	22—26	Paris	81 bz.
Souverains	20	43—47	Wien	171.10 bz.
Imperiales	16	78 G. u. f.	Frankfurter Bank-Disconto	4%.
Dollars in Gold	4	17—21	Reichsbank-Disconto	4%.

Ueber Explosiv-Stoffe.*

Dieselbe Kraftleistung, welche ein Mann während eines ganzen Arbeitstages ausführt, wird bei der Explosion eines nur zwei Zoll hohen Dynamitwürfels in dem hunderttausendsten Theil einer Secunde aufgebracht. Wollen wir dieselbe Arbeitsleistung durch Schießpulver vollbringen lassen, so braucht dies dazu vierhundertmal so viel Zeit, als das Dynamit, nämlich den zweihundertfünftzigsten Theil einer Secunde; auch gehört dazu ein Würfel Pulver von drei Zoll Höhe.

Es sind bis jetzt in der Natur keine Körper bekannt, welche in so hervorragender Weise Träger von Arbeit in der comprimierten Form sind, wie die Explosivstoffe. Man kann jede beliebige Quantität dieser Stoffe ansehen als eine mit einem ihrer GröÙe entsprechenden Vorrath von Arbeitsenergie gefüllte Arbeitsmaschine, die im gewünschten Moment in einem verschwindend kleinen Augenblick ihre gesammte Leistung vorführt.

Wir konnten und benutzten seither die in den Steinkohlenlagern der Erdrinde als reicher Sparpfennig aus den ersten Schöpfungsepochen aufgespeicherte Energie der Sonnenstrahlen als Hauptkraft unseres Jahrhunderts, um die großartigen Leistungen unseres Zeitalters des Dampfes herbeizubringen. In den Explosivstoffen tritt uns dagegen eine Reihe von Körpern entgegen, bei denen als Quelle der Energie jene geheimnißvolle, chemische Urkraft dient, welche die Atome eines Körpers zu Molekülen zusammensetzt. Diese, im ganzen Weltall verbreitete Molekularkraft sich dienstbar zu machen, soweit dies möglich ist, darf zu den höchsten Aufgaben des Menschengeschlechts gerechnet werden!

Die Verwendung der Arbeitskraft der Explosivstoffe im Dienste der Technik und Wissenschaft hat seither einen namenlich im letzten Menschenalter bedeutenden Aufschwung genommen; sie hat die Durchbohrung der Landenge von Suez ermöglicht, sie hat die Durchbohrung des St. Gotthard gelingen lassen, sie hat unzählige kleinere Tunnel ins Leben gerufen; sie hat die Leistungskraft der Bergwerke ungeheuer gesteigert; sie wird auch die Canalisirung des Jänhus von Panama und andere große Riesenarbeiten gelingen lassen. Mehr noch sind die Explosivstoffe im Dienste des Krieges verwandt worden; sie sind es hauptsächlich, vor allem das Pulver, welche seit Jahrhunderten die Völkergewaltigkeiten ausgleichen; — sie sind es leider auch, welche im Dienste des Verbrechens zu wahren Geheulen der Menschheit zu werden drohen und dadurch eine fast allgemeine Verurtheilung gegen sich erregten.

Gerade dieser leichtgenannte Umstand ist die Ursache, daß diese Stoffe von allen Seiten gefürchtet, beinahe Jedermann gänzlich unbekannt geblieben sind, während sie selbst unser Interesse in hohem Grade verdienen und unser Studium geradezu herausfordern, da sie es möglicher Weise sind, welche vermöge ihrer beispiellos großartigen „Energie“ dermaleinst eine neue Ära hervorgerufen werden. Es ist wahrhaft erstaunlich, wie unendlich viel billiger die jetzt durch Dampfkraft geleistete Arbeit sein würde, wenn es gelänge, durch geeignete Construction von Maschinen die Arbeitskraft der Explosivstoffe auszunutzen!

Bis jetzt freilich ist diese wilde Kraft noch ungebändigt. Was ist gegen sie der reißende Bergstrom, dessen scheinbar unüberstehliche Gewalt am Felsen zerschellt; wie schwach ist gegen sie des Meeres Fluth und des Feuers Gluth; wie bescheiden selbst des Blizes zündender Strahl in Bezug auf die Wirkung. Die Gewalt der Explosiv-Stoffe kennt fast keinen Widerstand. Wenn ein Kilogramm Schießpulver entzündet wird, der Art, daß die Gase nach der Explosion den Raum von einem Liter einnehmen, so beträgt der von ihnen ausgeübte Druck die ungeheure Zahl von 6400 Atmosphären; es entspricht dies dem Drucke einer Wasserfäule von 8 1/2

* Nachdruck verboten.

Meteorologische Beobachtungen
der Station Wiesbaden.

1883. 17. August.	6 Uhr Morgens.	2 Uhr Nachm.	10 Uhr Abends.	Tägliches Mittel.
Barometer *) (Millimeter)	755.4	756.7	757.4	756.5
Thermometer (Celsius)	12.0	18.0	11.4	13.8
Dampfspannung (Millimeter)	7.5	5.5	8.1	7.0
Relative Feuchtigkeit (Proc.)	72	86	81	63
Windrichtung u. Windstärke	N.W. mäßig.	W. schwach.	N.W. f. schwach.	—
Allgemeine Himmelsansicht	f. bewölkt.	better.	better.	—
Regenmenge pro □' in par. Gb.	—	—	—	—

*) Die Barometer-Angaben sind auf 0° C. reducirt.

Verloosungen.

(Ungarische 100 fl. Loose.) Bei der Ziehung am 14. und 15. August fiel der Hauptgewinn auf S. 2282 No. 1, 15,000 fl. auf S. 1583 No. 48, 5000 fl. auf S. 5063 No. 47, je 1000 fl. auf S. 2187 No. 5, S. 3427 No. 48, S. 691 No. 11, S. 74 No. 30, je 500 fl. auf S. 74 No. 2 und 5, S. 117 No. 19, S. 786 No. 18, S. 1047 No. 12, S. 1814 No. 6, S. 1399 No. 4, S. 1583 No. 21, S. 2187 No. 21 und 27, S. 2702 No. 32, S. 2733 No. 28 und 50, S. 3270 No. 7 und 31, S. 3668 No. 35, S. 4088 No. 12, S. 5184 No. 35.

(Bukarester 20 Fr. Loose.) Außer den bereits veröffentlichten Hauptgewinnen wurden in der Prämienziehung am 1. August noch folgende Gewinne ausgelost: Je 1000 Fr. auf S. 2646 No. 20, S. 4609 No. 67, S. 5018 No. 63, S. 5626 No. 56, S. 5852 No. 29, je 500 Fr. auf S. 187 No. 40 und 85, S. 492 No. 61, S. 1177 No. 42, S. 3155 No. 61, S. 4192 No. 24, S. 5231 No. 55, S. 6151 No. 59, S. 6910 No. 83, S. 7248 No. 75.

(Stadt Madrid 8 Proc. 100 Fr. Loose.) Bei der Ziehung am 27. Juli fiel der Hauptgewinn von 80,000 Pes. auf No. 400754.

geographischen Meilen Höhe. Mit dieser in Arbeit umgesetzten Energie würde sich ein Gewicht von 1 Kilogramm 370,000 Meter hoch heben lassen, d. h. also etwa 50 geographische Meilen hoch, oder, was dasselbe ist, ein Gewicht von 370,000 Kilogramm resp. 7400 Centner — also mehr als unsere größten Erz-Monumente wiegen — einen Meter hoch. Noch viel bedeutender ist die Kraft des Nitroglycerins, denn durch Verbrennung eines Kilogramms dieses Explosiv-Stoffes wird eine Arbeitsleistung entwickelt, die dem Emporschleichen eines Kilogramms auf Höhe von 100 geographischen Meilen entspricht. Aber diese — scheinbar nur doppelt so starke — Kraft des Nitroglycerins wird in ihrer Wirkung hundertmal so fürchterlich als diejenige des Schießpulvers, da sie sich in einer hundertmal so kurzen Zeit entwickelt als letztere.

Gerade in dieser letzten Eigenschaft beruht die fürchterliche, Alles zerschmetternde Wirkung der Explosivstoffe. Die Explosionsgase werden mit einer enormen Schnelligkeit entwickelt und breiten sich allseitig so rapide aus, daß sie einfach Alles zerstören, was sie erreichen. Ein halbes Kilo Dynamit löse an eine einsöllige Eisenplatte gehängt und zur Explosion gebracht, läßt seine Explosionsgase allseitig so momentan wirken, daß die atmosphärische Luft trotz ihrer Elastizität und Zusammenrückbarkeit gar keine Zeit behält, dem Explosionsdrucke auszuweichen und nachzugeben und die Explosion gewissermaßen in den atmosphärischen Luftschichten verpuffen zu lassen. Im Gegenteil, die Lufttheilchen können nicht so schnell ausweichen, sie werden gegenüber der beispiellosen Schnelligkeit der Druckgase absolut unmagisch und „stehen wie eine Mauer“. Deshalb zerschmettern die Explosionsgase auch die Tafel von Eisen gerade ebenso, wie sie die ihnen zunächst befindlichen Lufttheilchen auseinanderreißen. Es ist also für eine Explosionswirkung fast gleichgültig, ob das Dynamit als freiliegende Ladung oder eingeschlossen wirkt.

Wohlbemerkt, die Explosionsgase an sich sind ganz harmlos, denn sie bestehen im Wesentlichen aus Kohlensäure. Der ganze Verbrennungsprozeß ist übrigens derselbe, der beim Atmenholten stattfindet. Beim Atmen wird 1 Gramm Kohlensäure in ca. 3 Minuten, beim Explodieren von Nitroglycerin in dem achtundvierzigtausendsten Theil einer Secunde zu Kohlensäure verbrannt; also ist die Verbrennungszeit und die Zeit der Gasentwicklung beim Nitroglycerin acht Millionen Mal größer als beim Atmen. Diese Schnelligkeit bringt die Wirkung hervor. Die Schnelligkeit der Explosion läßt die unschätzbliche Kohlensäure, diese leichte Luftart, Eisen und Stahl zerschmettern, Mauern und Felsen zerbrechen und jedes Hinderniß überwinden. Hieran sieht man so recht, daß alle unsere Begriffe nur relativ zu verstehen sind. Jede Schnelligkeit verwandelt sich dieser Schnelligkeit gegenüber in absolute Ruhe und Unbeweglichkeit; jede Elastizität in Härte und Sprödigkeit.

Man hat diese Seite der Wirkung der Explosiv-Stoffe bisher im vorwiegenden Maße, ja fast ausschließlich benützt. Es kam der Technik und Wissenschaft, und leider auch dem Verbrechen hauptsächlich auf die Ausnutzung der zerstörenden, zerbrechenden Kraft der Explosiv-Stoffe an, daher diese letzteren auch die Bezeichnung Sprengstoffe erhalten haben.

Es sollten aber die Bestrebungen der Techniker sich einmal darauf richten, daß die Explosiv-Stoffe als Arbeitsmaschinen im Dienste der gewerblichen Entwicklung und der industriellen Thätigkeit Verwendung finden könnten. Dann würde auch ein großer Theil jener, geradezu abergläubischen Angst und Furcht vor diesen Stoffen verschwinden. Man spreche nur das Wort Dynamit aus und man wird in jedem Kreise, außer bei Sachverständigen, das Gefühl der Unbehaglichkeit erregen. Es dürfte den Wenigsten bekannt sein, daß, wenn man z. B. einen Hanfschlauch von 3 Zoll Durchmesser und beliebiger Länge, z. B. 12 Fuß, mit Dynamit füllt, man diese Wurst entzünden kann, worauf sie ruhig abbrennt, ohne die mindeste zerstörende Wirkung auszuüben. Legt man die Ladung aber an eine starke Ballisadrung oder Mauer und entzündet sie durch Explosion eines kleinen, mit Anallqued Silber versehenen Kupferhütchens, so rasirt sie, indem sie explodirt, die Mauer vom Erdboden weg. Die Explosion pflanzt sich in der Ladung selbst so schnell fort, daß ihre Geschwindigkeit 6000 Meter pro Secunde beträgt.

Mit Recht fragt man, woher diese außerordentliche Schnelligkeit der Gasentwicklung kommt? Es handelt sich in allen, hier in Betracht kommenden Fällen darum, daß die brillante Wirkung dadurch entsteht, daß in verschwindend kurzer Zeit ein bedeutendes Quantum Kohlensäure z. durch Verbrennung oder Oxydation entwickelt wird und daß gleichzeitig eine starke Erhitzung stattfindet. Bei der Verbrennung der Pulvergase beträgt die Temperatur etwa 2200° C. Der zur Verbrennung nöthige

Sauerstoff wird nicht der Luft, sondern dem Körper selbst entnommen. Hieraus folgt, daß die Explosiv-Stoffe zusammengesetzte Körper sein müssen, in denen sich u. A. viel Sauerstoff und viel Kohlenstoff befindet. In der That besitzen fast sämtliche hier in Betracht kommenden Explosivstoffe diese Bestandtheile. Am offenkundigsten tritt uns dies beim Schießpulver entgegen, wo die Kohle und der sauerstoffreiche Salpeter auf rein mechanische Weise neben einander gemengt sind und durch den zündenden Funken die Verbrennung eingeleitet wird. Sehr viel inniger wird die Nebeneinanderlagerung von Sauerstoff und Kohle in chemischen Verbindungen und es tritt uns hier als wichtigste Gruppe von Explosiv-Stoffen diejenige der Nitroverbindungen entgegen. Dieselben haben alle das Gemeinsame, daß sie durch Einwirkung concentrirter Salpetersäure auf organische verbrennliche Verbindungen dadurch entstehen, daß aus den organischen Verbindungen Wasserstoff austritt und dafür aus der Salpetersäure eine Verbindung von Stickstoff mit Sauerstoff, die Nitrogruppe (NO) eintritt. Diese Nitrogruppe spielt hier dieselbe Rolle, wie das Salpeter im Schießpulver, nur daß hier die oxydierende Gruppe chemisch neben die verbrennlichen Substanzen gelagert ist. Hierher gehören die beiden gewaltigsten Sprengmittel der Neuzeit, das Nitroglycerin und die Schießbaumwolle.

Da es nicht im Sinne dieses Artikels liegt, die technische Herstellung und Verwendung der Sprengstoffe detaillirt zu besprechen, so verzichte ich auch darauf, die einzelnen Sprengkörper, das Kieselgubrdynamit, das Sprenggelatine, die neuen Gelatinedynamite, die Kriegssprenggelatine u. A. m. zu behandeln.

Wir haben uns in den Explosivstoffen Körper zu denken, welche unter ihren mannigfachen chemischen Bestandtheilen einige besitzen, die eine große Affinität zu einander haben, die also auf's Schnellste sich verbinden, sobald die Gelegenheit hierzu geboten ist. Wie nun beim Phosphor ein einfaches Reiben, beim Pulver das Heranbringen eines Funken genügt, um die Verbrennung einzuleiten, so haben auch die meisten Explosivstoffe eine „zündende Anregung“ nöthig. Daß hierzu ein Funke allein nicht immer genügt, haben wir bereits an dem Beispiel von dem mit Dynamit gefüllten Hanfschlauch gesehen. In der That ist es ein ganz eigenenthümliches Mittel, welches hier den Zauberbann löst. Es besteht darin, den Körper in Schwingungen gewisser Art zu versetzen, dann explodirt er. Wir haben also hier eines der interessantesten Capitel aus der Lehre von den Schwingungen vor uns. Wir wissen im Allgemeinen, daß einzelne Stöße oder Erschütterungen, wenn sie sich innerhalb einer Secunde in regelmäßigen Intervallen wiederholen, als Gesamtwirkung einen Ton erzeugen, der um so höher ist, je größer die Zahl der Schwingungen ist. Weit über die für unser menschliches Ohr vernehmbaren Töne hinaus gibt es zweifelsohne noch viel höhere Töne. Steigt dann die Zahl der Schwingungen nochmals sehr bedeutend, so kommen wir in das Reich der Farbenerregungen. Alle diese Schwingungsarten müssen wir in Bezug auf ihre Einwirkung auf Explosiv-Stoffe als rein mechanische Effecte betrachten, etwa als Erschütterungen, die die Zusammensetzung der Moleküle so weit lockern, daß die Verbindung derjenigen Atome, die die Explosion hervorruft, geschehen kann. Ob ein Explosiv-Stoff schon bei dem niedrigen, wenige Schwingungen enthaltenden Tone eines Contrabasses, oder durch einen höheren Ton, oder durch Mittheilung von Wärme- oder Lichtschwingungen, oder endlich, wie in den meisten Fällen, durch die Explosion eines anderen Explosiv-Stoffes betont und verbrennt, ist somit für das Verständnis des Herganges vollkommen gleichgültig. Der Verbrauch von Explosiv-Stoffen seitens der Technik und Industrie ist gegenwärtig bereits ein außerordentlich großer; es werden jährlich mehr als 10 Millionen Kilogramm Nitroglycerin producirt, von dem mehr als die Hälfte zur Nitroglycerinfabrikation verarbeitet wird.

Lassen wir uns der Hoffnung hingeben, daß dieses Quantum, welches eine Arbeitskraft enthält, die genügt, um 1 Kilogramm auf 500 Millionen Meilen zu heben, d. h. fast so weit, als von der Sonne bis zu dem entferntesten Planeten, dem Neptun, in Zukunft dem edlen Dienst der Menschheit mehr als bisher geweiht werde, daß es sich vergrößern möge von Jahr zu Jahr als wachsende Arbeitskraft des Menschen. Nur mit Hilfe solcher Arbeitsmaschinen, wie die Explosiv-Stoffe sind, vermag der Herr der Schöpfung jene großen civilisatorischen Arbeiten zu vollenden, die ihm die Ausbildung des Verkehrsnetzes zu Wasser und zu Lande, die Verbesserung der Aeronautik, die richtige Verteilung der Land- und Wasserflächen, die Abtragung der höchsten Berggipfel u. A. m. noch in Zukunft vorschreiben werden!

A. Bohl.

Bekanntmachung.

Die Anfuhr von ca. 60 Cbm. grobem Kies aus der Kiesgrube bei Clarenthal vor und auf den neuen Friedhof soll versteigert werden. Der Termin hierfür ist auf Montag den 20. August cr. Vormittags 11 Uhr in das Rathhaus Markstraße 5, Zimmer No. 2, anberaumt. Die Bedingungen werden in dem Termin bekannt gemacht.
Der Stadtingenieur.
Wiesbaden, den 15. August 1883. Richter.

Aufforderung an die Grundbesitzer.

Für die Herbstgrenzbegehung in hiesiger Gemarkung werden die Grundbesitzer ersucht, Anmeldungen über etwa fehlende Grenzzeichen an ihren Grundstücken bis zum 10. September d. Js. in dem Rathhause Markstraße 16, Zimmer No. 3, zu machen.
Wiesbaden, den 6. August 1883. Das Feldgericht.

Bekanntmachung.

Die Lieferung des für das Curhaus pro 1884 erforderlichen Bedarfs an bestem geläuterten Del soll im Submissionswege vergeben werden. Lieferungsfristige wollen ihre Offerten bis Samstag den 25. August cr. Vormittags 9 Uhr mit der Aufschrift: „Submission auf Lieferung von Del“, verschlossen bei der Cur-Verwaltung einreichen. (Preisangabe pro 50 Rls netto, frei Curhaus.) Die Lieferungsbedingungen liegen auf der städtischen Curcasse zur Einsicht offen.
Wiesbaden, den 10. August 1883. Der Curdirector.
F. Seyl.

Notizen.

Morgen Montag den 20. August, Vormittags 10 Uhr: Versteigerung von 150 Stück Delgemälden berühmter Meister, in der Kunsthandlung im „Park-Hotel“, Wilhelmstraße. (S. heut. Bl.)
Vormittags 11 Uhr: Vergebung der Anfuhr von circa 60 Cbm. grobem Kies auf den neuen Friedhof, in dem hiesigen Rathhause, Markstraße 5, Zimmer No. 2. (S. heut. Bl.)
Mittags 12 Uhr: Termin zur Einreichung von Submissionsofferten auf die bei Erbauung einer Bedellenwohnung bei dem Vorshuf-Vereinsgebäude vorkommenden Tüncher-, Schreiner-, Glaser- und Schlosserarbeiten, auf dem Baubureau des Herrn Architekten H. Fach, Schützenhofstraße 16. (S. Tabl. 186.)

Kirchweihfest zu Sonnenberg.

Heute Sonntag den 19. und morgen Montag den 20. August findet bei den Unterzeichneten CONCERT im Garten und Abends TANZ statt, wobei ein gutes Glas Bier, Apfelwein und gute Speisen verabreicht werden.
Gehr. Seelgen,
„Zum Kaiser Adolph“ an der Burg.
2896

Preiselbeeren, hochfein, in Zucker eingelegt, werden wie in früheren Jahren in jedem Quantum in Löffeln und pfundweise zu den billigsten Preisen abgegeben in der **Senffabrik Schillerplatz 3, Thoreinfahrt, Hinterhaus.**
2889

Delicateß-Kartoffeln.

Schneeflocke, vorzüglich von Geschmack und Kochart, treffen nächste Woche ein. — Preis frei an's Haus geliefert per Ctr. 4 Mark 50 Pf., bei Mehrabnahme billiger. Bisquit und Dabern per Mitte September. — Bestellungen nehmen entgegen

F. Strasburger, Kirchgasse,

Ecke der Faulbrunnenstraße, und

F. Eisenmenger, Moritzstraße,

Ecke der Albrechtstraße.

2897

Mainzerstraße 15 sind Leseäpfel, gute Äpfel, Birnen und Steinobst abzugeben.
2888

Für Schneider.

Unterricht im Zuschneiden nach bestem Proportions-System, sowie Körperbemessung wird billigt erteilt. Näheres Nerostraße 40 bei H. Kaiser.
2941

Anfertigung eleganter Damen- und Kinder-Garderoben, Mäntel u. Dranienstr. 11 im Hinterhaus, 2. Etage.
2857

Möbel-Transport — Umzüge

besorgen J. & G. Adrian, Bahnhofstraße 6, Wiesbaden.

Ein helles, seidenes Kleid, noch neu, Umstände halber billig zu verkaufen Dranienstraße 11 im Hinterhaus, 2. Stock. 2903

Eine eiserne Bettstelle, ein großer, runder Mahagonitisch, ein größerer oder kleinerer, vierediger Tisch, ein Briefkasten und Anrichte billig zu verk. Adlerstraße 13, Part. 2883

Gute Sandkartoffeln (frühe) per Kumpf 28 Pfg., im Maller billiger, zu haben Frankenstraße 4.
2827

Fritz Week.

Verloren, gefunden etc.

Verloren

eine dünne, goldene Kette auf dem Wege von der Kapelle durch die Kapellenstraße bis zur Villa Schönberg, Reuberg 5. Der Wiederbringer erhält eine Belohnung.
2892

Ein Brillant-Ohring wurde gestern Nacht vom Bahnhofe bis in die Berggasse No. 3 verloren. Dem Wiederbringer eine gute Belohnung daselbst.
2885

Barbe und Rüsche gefunden Emserstraße 20.
2923

Ein Portemonnaie mit Inhalt ist in meinem Laden liegen geblieben und gegen Einrückungsgebühr abzuholen.
Karl Stroh, Kirchgasse 5. 2907

Immobilien, Capitalien etc.

Villa im Nerothal, bill. Kaufgelegenheit.
C. H. Schmittus, Bahnhofstr. 8, Hotel Weins vis-à-vis.

Villa, mit oder ohne reichem Mobiliar, zu verk. C. H. Schmittus, Bahnhofstraße 8. 2824.

Haus mit Laden, 18,000 Mk., kl. Anzahl.
C. H. Schmittus, Bahnhofstr. 8, Hotel Weins vis-à-vis.

Villa mit Garten, ca. 47 Rth., in bester ruhiger Villenlage, nahe vom Gurgarten, Gainerweg, Blumenstraße, enthaltend 9 Zimmer, 4 Mansarden, Erdgeschoss, zu 60,000 Mk. bei 30,000 Mk. Anzahlung zu verkaufen. Für Selbstkäufer Näheres in der Exped. 2943

Haus-Verkauf.

In Mosbach bei Diebrich ist ein zweistöckiges Wohnhaus nebst Hinterhaus, Scheune, Hof und Garten, nahe der Bahn, zur Oeconomie und jedem Geschäftsbetrieb geeignet, preiswürdig zu verkaufen. Näh. Exped. 2701
Ein gangbares Spezerei- oder Victualien-Geschäft wird zu übernehmen gesucht. Offerten unter A. B. 100 postlagernd Wiesbaden erbeten.
2964

(Fortsetzung in der 2. Beilage.)

Codes-Anzeige.

Verwandten, Freunden und Bekannten machen wir hiermit die traurige Anzeige, daß am 17. d. Mts. unser guter Sohn, Bruder und Schwager,

Bernhard Kochendörffer,

im 30. Lebensjahre nach kurzem Leiden zu Leipzig sanft verschieden ist.

Im Namen der Hinterbliebenen:

Marie Kochendörffer,

geb. Seiler.

2995

Dankagung.

Für die vielen Beweise herzlicher Theilnahme bei dem uns betroffenen schweren Verluste unseres guten Vaters,

Jacob Back,

sagen wir Allen, insbesondere dem Königl. Theaterchor für den schönen Grabgesang unseren tiefgefühltesten Dank.

Wiesbaden, den 18. August 1883.

Die trauernden Hinterbliebenen.

2574

An meinem Bauplatze in der Philippsbergerstraße kann **Bauheim** abgeholt werden. **Georg Steiger.** 811

Ein **Blumentisch**, Holzgestell, ein gebrauchter, einthüriger **Kleiderschrank** zu kaufen gesucht Taunusstraße 40, I. 2895

5 Stück neue Hochherde billig zu verkaufen **Michelsberg 7.** 2898

Zu verkaufen **Albrechtstraße 5** im Hinterhaus ein **Fenster**, drei **Glasthüren** und vier andere **Thüren.** 2917

Eine **Grube Dung** zu verkaufen **Michelsberg 28.** 2914

Unterricht.

Praktisch-grammatischer Ferien-Repetitions-Cursus für **Einzel-Schüler** beider Gymnasien in **Latein, Griechisch, Französisch**, bis **Untersecunda** einbegriffen, von einem **Philologen.** **Mittlere Preise.** Näh. Exped. 2376

Ferien-Unterricht.

Wie alljährlich, eröffne auch in diesem Jahre während der Ferien einen **Nachhülfe-Cursus** in **Latein, Französisch, Englisch** und **Mathematik** für Schüler beider Gymnasien bis incl. **Tertia.** Der Unterricht wird **klassenweise** erteilt. **Honorar 6 Mk.** Für den Unterricht im **Griechischen**, sowie in obigen Fächern für Schüler höherer Classen billige **Separatstunden.** **Quirin Brück, Webergasse 44, II.** 2277

Ferien-Unterricht.

Ein hiesiger erfahrener **Lehrer** erteilt zurückgebliebenen **Gymnasial- und Realschülern** nachhelfenden Unterricht in allen Fächern. Näh. Exped. 2912

Unterricht in der deutschen, französischen und englischen Sprache, namentlich an **Ausländer**, erteilt durch eine dieser Sprachen ein gut empfohlener **Lehrer.** Näh. Exped. 2913

Ein **Student** mit guten **Abit.-Zeugn.** erteilt **Nachhülfe-stunden** à **Mk. 1.50.** Gef. Offerten unter **S. T. 24** postlagernd erbeten. 2801

Ein **Student** erteilt billig **Privatunterricht.** R. Exped. 1767

Ein **Primaner** gibt billig **Privatstunden.** Näh. Exped. 1053

Ein **Primaner** wünscht **Privatstunden** zu erteilen. Mäßiges Honorar. Näheres Expedition. 2738

Ein **Student** wünscht während seiner Ferien zu mäßigem Preise **Privatunterricht** zu erteilen. Gef. Offerten unter **X. Y. Z.** postlagernd erbeten. 2526

Ein **Fräulein**, gepr. **Lehrerin**, wünscht **Privat- und Nachhülfe-stunden** zu erteilen. Mäß. Honorar. R. Exped. 18752

Eine junge **Engländerin** erteilt sehr guten **Unterricht** und liest in ihrer **Muttersprache** vor. Gef. Offerten unter **K. M. 12** an die Expedition d. Bl. erbeten. 1899

Eine **geprüfte, sehr tüchtige Handarbeitslehrerin** erteilt wöchentlich einige Stunden. Näh. **Frauenarbeitschule** Emserstraße 34. 2588

Anfängern gründlichen, billigen **Clavier-Unterricht**, sowie **Schul-Unterricht** in allen Fächern. Näh. Exped. 16122

Clavier-Unterricht zu mäßigem Preise

erth. eine Dame. Näh. **Röderstraße 28, 1 Tr., v. 2—4 Uhr.** 5741

Eine Dame erteilt gründlichen **Mal- und Zeichen-Unterricht** und lehrt **Holz- und Chromo-Glasmalereien.** Näh. **Weißstraße 18, 2 St.** 16891

Zum **Uebersetzen** aus dem **Deutschen** in's **Russische** und **vice versa**, sowie zur **Correspondenz** empfiehlt sich ein **wissenschaftlich** gebildeter junger Mann. Gefällige Briefe sub **R. 2000** an **Haasenstein & Vogler, Goldgasse 20,** erbeten. 327

Buchführung. Unterricht erteilt, auch **Beiträgen** von **Geschäftsbüchern** besorgt hier und auswärts. Gef. Off. sub **H. C. B.** an die Exped. erb. 10687

Bericht über die Preise für Naturalien und andere Lebensbedürfnisse zu Wiesbaden

vom 11. bis 18. August 1883.

	Hocher Preis.	Nieder Preis.		Hocher Preis.	Nieder Preis.
I. Fruchtmarkt.					
Weizen . . per 100 Kgr.	—	—	Mal per Kgr.	3	2
Roggen . . . 100 "	—	—	Gedht. per Kgr.	280	2
Hafer . . . 100 "	16	12	Bachsch	70	50
Stroh . . . 100 "	7 20	7 20			
Heu 100 "	7 60	4 40	IV. Brod und Mehl.		
II. Viehmarkt.					
Fette Ochsen:			Schwarzbrod:		
I. Qual. p. 100 Kgr.	154 28	150 86	Langbrod per 0,5 Kgr.	15	13
II. 100 "	147 42	144 —	Salb	57	53
Fette Schweine p. Kgr.	122	116	Rundbrod " 0,5 Kgr.	14	13
Hammel . . .	140	1	Salb	51	50
Kälber	140	1			
III. Viehmarkt.					
Kartoffeln p. 100 Kilo	7	5 50	Weißbrod:		
Butter per	2 50	2 20	a. 1 Wasserwa p. 40 Gr.	3	3
Eier per 25 Stück	176	135	b. 1 Milchbrod " 30 "	3	3
Handkäse per 100	8	7	Weizenmehl:		
Grabkäse 100 "	5	4	Borckhaus:		
Wiesbelen 100 Kgr.	16	14	I. Qual. p. 100 Kgr.	44	42
Blumentohl. per Stück	50	25	II. 100 "	42	38
Kopfsalat . . .	6	3	Gewöhnl. (fog. Weizenm.)	38	34
Gurken	8	3	p. 100 Kgr.	30	28
Grüne Bohnen p. Kgr.	26	12	Roggenmehl . 100 "	30	28
Weiße Erbsen p. Schpp.	50	30			
Wirsing . . . p. Stück	12	6	V. Fleisch.		
Weißkraut . . .	25	10	Ochsenfleisch:		
Nothkraut . . .	35	15	b. d. Keule . . p. Kgr.	140	132
Gelbe Rüben . . Kgr.	15	12	Bauchfleisch . .	120	120
Weiße Rüben . .	10	8	Ruh- o. Rindfleisch .	120	1
Kohlraut (oberer.) St.	5	2	Schweinefleisch . .	140	132
Saure Strichen per Kgr.	70	60	Kalb- u. Rindfleisch .	140	1
Erbsen p. Schoppen	30	25	Hammelfleisch . . .	140	1
Heidelbeeren . .	20	15	Schafffleisch . . .	1	80
Preiselbeeren p. Schpp.	12	9	Dörrfleisch	160	140
Johannisbeeren p. Kilo	10	9	Salberfleisch	140	132
Trauben	70	50	Schinken	2	180
Zwetschen p. 100 Stück	120	80	Sp. d. (geräuchert)	180	160
Eine Gans	5 50	5	Schw. neuschmalz .	160	160
Eine Ente	2 50	2	Nierenfett	120	1
Eine Taube	55	45	Schwarzenmagen:		
Ein Hahn	160	1	frisch	160	160
Ein Huhn	180	130	geräuchert	184	180
			Bratwurst	160	160
			Fleischwurst	160	138
			Leber- u. Blutwurst:		
			frisch p. Kgr.	96	96
			geräuchert	184	180

Aus dem Reiche.

— (Discretion der Aerzte.) In Berliner ärztlichen Kreisen wird gegenwärtig auf Anregung jüdischer Kollegen die Frage ventilirt, ob der ärztliche Beruf es nöthig erscheinen läßt, daß Aerzte — von den Fällen gesetzlicher Verpflichtung abgesehen — Privatgeheimnisse immer nur mit Zustimmung des Patienten offenbaren dürfen. Sehr oft sind nämlich praktizierende Aerzte in ein arges Dilemma dadurch gerathen, daß ein von ihnen behandelter, vielleicht an bösartiger, ansteckender Krankheit leidender Patient trotz aller ärztlichen Vorhaltungen mit anderen Personen in Beziehung trat, die eine Uebertragung der Krankheit mit Sicherheit voraussehen ließ. In solchen Fällen ist die Situation des Arztes namentlich dann sehr peinlich, wenn ihm die Gesundheitspflege beider Personen obliegt und die Bewahrung der ärztlichen Discretion gegen den Einen ist dann zugleich eine schwere Schädigung des Anderen. Es handelt sich nunmehr darum, bestimmte Normen zu vereinbaren, nach denen in solchen und ähnlichen Fällen der Arzt sein Verhalten regeln könne, und ist der Wunsch, daß diese für die ärztliche Praxis hochwichtige Frage bald zu einer Lösung gelange, in allen theilhaftigen Kreisen gleichmäßig reg.

— (Der Maß- und Gewichtsordnung) sollen demnächst verschiedene, nicht unwesentliche Abänderungen bevorstehen. Der „Magd. Ztg.“ zufolge wird beabsichtigt, die deutschen Größenbezeichnungen (als Centner, Pfund, Neuloth, Scheffel u. i. w.) zu beseitigen und die öffentliche Anwendung dieser Bezeichnungen unter Strafe zu stellen. Die doppelte Nomenclatur soll vielfach zu Verwechslungen und Unzuträglichkeiten geführt haben, besonders in den Schulen und im internationalen Verkehr. Den Bundesregierungen war die Frage zur Beantwortung vorgelegt worden, ob die deutschen Größenbezeichnungen im Verkehr und Schulgebrauch eine solche Verbreitung gefunden resp. behalten hätten, daß ihre Unterdrückung bedenklich sein würde. Fast sämtliche Bundesregierungen haben sich für eine Erhebung der Doppelgleichheit durch einen einheitlichen Begriff ausgesprochen. Ferner liegt es in der Absicht, alle diejenigen Maß- und Gewichtsgrößen, welche dem reinen decimalen und metrischen System zuwiderlaufen (z. B. $\frac{1}{4}$ Liter, $\frac{1}{4}$ Hectoliter u. i. w.) zu beseitigen, weil der Gebrauch dieser Maß- und Gewichtsgrößen seit Einführung der decimalen

Münzrechnung sowohl im praktischen, wie im wissenschaftlichen Verkehr zu Inconsequenzen geführt haben soll. Es war in Erwägung gekommen, ob es sich mit Rücksicht auf die weite Verbreitung der erwähnten Maß- und Gewichtsmarken, sowie auf die größere Bequemlichkeit der Colbrungrtheilung für den kleineren Verkehr empfehlen würde, die Anwendung derselben, sei es sofort, sei es erst nach einer Reihe von Jahren, zu untersagen. Es hat aber den Anschein, als ob bezüglich der Frage wegen Beseitigung der dem reinen decimalen und metrischen System zuwiderlaufenden Maß- und Gewichtstheile unter den Bundesregierungen sich Meinungsverschiedenheiten herausgestellt hätten.

— (Preussens Staatsforsten.) Die preussische Staatsforstverwaltung erstreckt sich gegenwärtig auf ein Areal von 2,649,892 Hectaren, incl. 6865 Hect., die sich im gemeinschaftlichen Besitz des Staates und der Gemeinden, besw. von Privatpersonen befinden. Von dieser Gesamtfläche sind 2,374,039 Hect. zur Holzausbeute bestimmt, 275,853 Hect. dagegen hiervon ausgeschloffen. Davon kommen von den Hochwaldflächen 1,407,805 Hectaren (61.7 pCt.) auf Kiefern, 887,179 Hect. (17 pCt.) auf Buchen, 274,416 Hect. (12 pCt.) auf Fichten, 126,173 Hect. (5.5 pCt.) auf Eichen und 86,582 Hect. (3.8 pCt.) auf Erlen und Birken. Außerdem werden noch 53,774 Hect. als Niederwald, 26,349 Hect. als Mittel- und 11,761 Hect. als Plänterwald bewirtschaftet. Am meisten angebaut sind: die Eiche in den Reg.-Bezirken Köln mit 40 pCt., Münster mit 39 pCt., Düsseldorf mit 38 pCt. und Straßburg mit 20 pCt.; die Buchen in den Reg.-Bezirken Wiesbaden mit 73 pCt., Trier mit 67 pCt., Arnberg mit 62 pCt., Minden mit 57 pCt.; die Kiefer in den Reg.-Bezirken Bromberg mit 97 pCt., Marienwerder mit 96 pCt., Posen mit 93 pCt., Frankfurt mit 89 pCt.; die Fichte in den Reg.-Bezirken Erfurt mit 56 pCt., Naumburg mit 33 pCt., Hannover mit 28 pCt., Gumbinnen mit 27 pCt. Abzünge sind davon pro Hect. 2.26 Festmeter kontrollfähiges und 0.78 Festm. nicht kontrollfähiges Material. Der Gesamt-Abzüngebetrag hat sich in den letzten fünf Jahren um 11.1 pCt. in Betreff des kontrollfähigen Materials vermindert, also circa um 2.2 pCt. jährlich. Die Nuzholzausbeute, die für den Ertrag der Forsten überwiegend von Einfluß ist, hat sich seit dem Wirthschaftsjahre 1829—1830 von 19.3 pCt. auf 29 pCt. erhöht. Dementsprechend ist auch der Erlös für Holz gestiegen, und zwar, nach Erwerb der neuen Provinzen von 36,160,167 M. auf 45,787,884 M. oder im Verhältniß von 100:127. Die Betriebsausgaben sind in derselben Zeit im Verhältniß von 100:130 gestiegen. Der Reinertrag der Staatsforsten betrug im Wirthschaftsjahre 1880—1881 24,643,371 M. oder 9.24 M. pro Hectare.

* (Ueber die Gesundheit des Papstes) circuliren in Rom ungünstige Nachrichten. Wie man der „Wiener Presse“ meldet, hat Leo XIII. sich zwar von seiner letzten Erkrankung, einem entzündlichen Leiden der Eingeweide, wieder ein wenig erholt; doch hat dasselbe in Folge des damit verbundenen Fiebers seinen Organismus in nicht ganz unbedeutlicher Weise geschwächt.

Handel, Industrie, Statistik.

* (Auszeichnungen.) Die Pianoforte-Fabrik Julius Blüthner in Leipzig erhielt von der Jury der Amsterdamer Ausstellung die höchste Auszeichnung: das Ehren Diplom für Flügel und Piano's, während Herr Adolf Knoedel in Berlin die goldene Medaille und Herr Th. Weidensauler in Berlin die bronzene Medaille zu Theil wurde.

* (Transport nach Amerika.) Für deutsche, nach den Vereinigten Staaten von Nordamerika exportirte Güter dürfte die Mittheilung von Interesse sein, daß, während bisher die für Verpackung und für den Transport nach den betreffenden Exporthäfen entfallenden Kosten bei der Vergütung am amerikanischen Bestimmungsort mit auf den Preis der importirten Waare geschlagen worden sind, nun durch eine Verordnung des Finanzdepartements in Washington bestimmt worden ist, daß diese Beträge von der Vergütung in Amerika nicht mehr betroffen werden, was eine Kostenverminderung von 5—25 Dollars für die Sendung zu Gunsten der fremden Importeure bildet.

Vermischtes.

— (Stichmuster zum Aufplätten auf Stoff.) Eine neue Erfindung, welche alle Damen mit Recht im höchsten Grade interessiert, sind Muster zum Sticken, welche derartig gedruckt sind, daß man sie mit einem warmen Eisen auf den zu benähten Stoff plätten kann. Die Schwierigkeiten, mit denen Damen, die in kleinen Städten oder auf dem platten Lande leben, bislang zu kämpfen hatten, wenn sie eine Stickerei aufgetragen zu haben wünschten, sind somit beseitigt, da diese neuen Aufplättmuster mit Leichtigkeit nach allen Weltgegenden versandt werden können und Jedem zugänglich sind. Die Auswahl der Zeichnungen wird durch ein illustriertes Musterbuch erleichtert, welches über 300 der beliebtesten Vorlagen zur Anschauung bringt und welches zu dem geringen Preise von 1 M. 10 Pf. von dem Verleger Franz Ehardt in Berlin W. 62 franco bezogen werden kann. Es kann daher jede Dame ihren Bedarf an Zeichnungen selbst wählen, und sie findet das Material zu der Arbeit in jedem Geschäft ihres Wohnortes. Eine Erfindung von so allgemeinem Interesse verdient eine eingehendere Beschreibung an dieser Stelle. Die geeigneten Personen stellen sich also einen Streifen Seidenpapier vor, auf einer Seite in kräftiger Linie und deutlicher Zeichnung mit einem Muster in gelber, röthlicher oder blauer Farbe bedruckt; dieser Streifen, dessen Breite dem Muster und dessen Bestimmung entspricht, mißt mehrere Meter und wiederholt das Muster zu verschiedenen Malen. Will man nun die Zeichnung zu einer Bordüre auf Stoff bringen, so legt man das Seidenpapier mit der Musterseite auf das Gewebe und fährt mit einem leicht-

warmen Eisen (zischwarm) über die Rückseite des Papiers. Die Wärme des Eisens löst die Farbe, welche sich präcis und scharf auf dem darunter liegenden Gewebe abdrückt. Für alle Arten von Stickereien sind Vorlagen vorhanden: für Kränze, Bantons, Tischläufer, Decken, Schürzen u. s. w., und zwar sind es Muster, für die verschiedenartigsten Techniken zu verwenden, sei es Schnur- oder Linienstickerei, Kreuz- oder Blattstick, oder Application. In zahlreichen, wirklich schönen Vorlagen finden sich alle Stickarten vertreten. Die Preise der Muster sind sehr niedrig; so kostet beispielsweise das Muster zu einem Tischläufer 50 Pf., zu einem vollständigen Götter-Ornament für Rock, Tunika und Taille 1 M. 50 Pf. Wir können die Muster, welche ungleichbar eine lang gefühlte Rude auf das Glücklichem ausfüllen, warm empfehlen.

— (Neue englische Damenmode.) Die große Regatta in Cowes versammelt gegenwärtig die ganze fashionable Welt Englands auf und bei der Insel Wight. Die Damen erschienen diesmal bei der Regatta in einer neuen, sonderbaren, aber, wie es heißt, nicht unschönen Tracht; sie tragen nämlich einen Frack mit kurzen Schößen, der um die Hüfte mit zwei Metallknöpfen zugeschnitten ist; unter demselben ist der Oberkörper mit einer weißen Blauschleier, die bis zum Halse reicht, bedeckt. Als Kopfbedeckung dient eine Kappe, wie sie die Matrosen tragen, die jedoch nicht aus Wachseisenwand, sondern aus einem golddurchwirkten Stoffe hergestellt ist. Das Unterkleid ist enganliegend aus röthlich blauem Stoffe — einer unentschiedenen Farbe, wie sie in dieser Saison Mode sind und durch die Zeichnungen „zerquetschte Stachelbeeren“, „verfaulte Orangen“, „tote Frosch-Farbe“ u. characterisirt werden.

— (Bettler-Zauber.) Betreffs des sogenannten Bettler-Zaubers herrschte früher ein seltsamer Aberglaube. So erzählt Apollonius von Tyndar von einer Hege, die drei Krüge besaß und wenn sie aus dem einen Wasser goß, konnte sie Regen- und Sommerwinde erzeugen. Eine andere Sage lautet, es fließe eine Quelle Baranton im Walde Brezilande; aus dieser schöpfen Jäger Wasser mit ihren Hörnern, und sobald sie dasselbe auf die Brunnensteine gießen, fällt ein erquickender Regen nieder. Bei anhaltender Dürre begaben sich die Bewohner von Baranton zur Quelle; der Matre und die fünf Ortsvorsteher benetzten sich die Füße mit Wasser und der Zug ging im festen Glauben zurück, daß ein kräftiger Regen nachfolgen werde. Nach Burchard von Worms wurde in Deutschland bei anhaltender Dürre Bilsenkraut, welches mit dem kleinen Finger der rechten Hand ausgerupft war, genommen und um die kleine Zehe eines Mädchens gewunden; durch diesen Gebrauch hoffte man baldigen Regen zu erzielen. Ähnliches findet sich in Serbien, nur wird dort das Mädchen über und über in Blumen gehüllt, von Haus zu Haus geführt und vor jedem von der Hausfrau mit einem Eimer Wasser überschüttet.

— (Practische Kontrolle nach dem Manöver.) Feldwebel: „Herr Hauptmann, ich melde gehoramt, daß drei Mann zu wenig sind.“ — Hauptmann: „Ja, warum denn?“ — Feldwebel: „Weil drei Erbswürste zu viel sind.“

* (Schiffs-Nachricht.) Dampfer „Scholten“ von Rotterdam am 16. August in New-York angekommen.

* (Uebersichtlicher Post- und Passagier-Verkehr in der Woche vom 19. bis incl. 25. August.) (Mittheilung von dem Central-Bureau für den Weltverkehr von Brasch & Rothstein in Berlin W., Friedrichstraße 78.) Sonntag den 19. August: „Habsburg“, Bremen-New-York; „Amazone“, Marseille-Colombo-Singapore-Saigon-Hongkong-Shanghai-Yokohama. Montag den 20. August: „Iarba“, Hamburg-Batavia-Arica-Callao; „Mandalay“, Glasgow-Maungoon; „Niger“, Marseille-Bernambuco-Bahia-Rio de Janeiro-Montevideo-Buenos-Ayres; „Raffade Rubattino“, Marseille-Bombay. Dienstag den 21. August: „City of Richmond“, Liverpool-New-York; „Persian Monarch“, Antwerpen-New-York; „Colombie“, Havre-Colon; „Wille de Bresl“, St. Nazaire-Vera Cruz; „British Queen“, Liverpool-Australien. Mittwoch den 22. August: „Julda“, Bremen-New-York; „Ohio“, Bremen-Baltimore; „British Prince“, Liverpool-Philadelph; „Geller“, Hamburg-New-York; „Furnessia“, Liverpool-New-York; „Batavia“, Liverpool-Boston; „Volta“, Liverpool-West- und Südwestküste von Afrika; „California“, Hamburg-New-York; „Glan Fraser“, Liverpool-Cay-Colonie; „Ludgat Hill“, London-New-York. Donnerstag den 23. August: „Germanic“, Liverpool-New-York; „Hogarth“, Liverpool-Montevideo-Buenos-Ayres; „Anchovia“, Glasgow-New-York; „Montreal“, Liverpool-Quebec-Montreal; „John Elder“, Gravesend-Australien, Tretoria, Southampton-Cay-Colonie. Freitag den 24. August: „Minho“, Southampton-Bernambuco-Bahia-Rio de Janeiro-Montevideo-Buenos-Ayres; „German“, Hamburg-New-York. Samstag den 25. August: „Graf Bismarck“, Bremen-Bahia-Rio de Janeiro-Santos-Montevideo-Buenos-Ayres; „Baltic“, Liverpool-New-York; „Illinois“, Liverpool-Philadelph; „Arizona“, Liverpool-New-York; „Bohnia“, Liverpool-New-York; „St. Germain“, Havre-New-York; „Conrad“, Amsterdam-Batavia; „Alesia“, Marseille-New-York.

Räthsel.

Ich habe ein Loch und mache ein Loch,
Ich laufe durch das, das ich mache, auch noch;
Doch laum bin ich durch, so stopfet im Nu
Ein Stück meiner langen Schleppe es zu.

Auflösung des Räthfels in No. 186: Der Windbeutel.

Die erste richtige Auflösung sandte Otto Hasselmann, Schüler der Mittelschule in der Rheinstraße.